

Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin April 2017



April, April
Erwin-Piscator-Haus



Natürlich bunt
Marburger Frühling



90 Jahre Museum
Religionen im Fokus



Reformationsjahr
Auf Luthers Spuren

Marburger Bilderbogen



Für Toleranz: Die Stadt hat sich an den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ beteiligt. (Foto: Schwarzwäller)



Judoweltmeister: Sportler Takamaso Anai aus Japan trainierte mit Kindern und Jugendlichen in Marburg. (Foto: Krause)



Kameramann Luca Bigazzi nahm von Stadt und Uni den Marburger Kamerapreis 2017 entgegen. (Foto: Kronenberg)



Aktion für gleichen Lohn: Beim Equal-Pay-Day informierte das Gleichberechtigungsreferat der Stadt Marburg zusammen mit dem VdK darüber, dass Frauen im Schnitt immer noch 20 Prozent weniger verdienen als Männer. (Foto: Krause)



Neue Wege bei der Berufswahl: Die Stadt ist beim Girls' Day und Boys' Day dabei. (Foto: Schwarzwäller)



Mehr als 300 Menschen demonstrieren trotz Regen am Internationalen Frauentag für Gleichberechtigung. (Foto: Krause)



Marburgs beste junge Vorleser traten beim Wettbewerb des Buchhandels zum Stadtentscheid an. (Foto: Krause)

Liebe Marburgerinnen, liebe Marburger,

der Frühling steht vor der Tür, die Blumen- und Pflanzenwelt erwacht zu neuem Leben, die Tage werden wieder heller und Marburg feiert vom 7. und 9. April den Marburger Frühling mit Blumen, Händlerflohmarkt, Musik, verkaufsoffenem Sonntag und anderen Attraktionen. Ein schöner Ausflug für die ganze Familie!

Wir hoffen alle, gesund alt werden zu können. Es ist mir aber zugleich sehr wichtig, diejenigen zu unterstützen, bei denen das nicht möglich ist. Ende März hat deshalb eine Schulungsveranstaltung für unsere Busfahrerinnen und Busfahrer begonnen. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken und der Allianz für Demenzzranke statt. Denn wenn demenzzranke Menschen im Stadtverkehr unterwegs sind und die Orientierung verlieren, ist schnelle Hilfe notwendig. Die Busfahrerinnen und Busfahrer werden geschult, um zu erkennen, wann jemand Hilfe benötigt und wen sie anrufen können, damit der demenzzranke Mensch nicht alleine gelassen wird.

Ebenfalls gelungen ist es, eine Einigung mit den großen Freien Trägern für das Sozialbudget im Haushalt 2017 zu erzielen. Ich weiß, wie schwierig dieser Weg ist. Deshalb bin ich den Trägern und Initiativen sehr dankbar für das bestehende Einvernehmen, den Weg zusammen zu gehen. Mit den Kulturträgern bin ich ebenfalls im Gespräch. Auch da wünsche ich mir eine Einigung und Verständnis für die Situation. Es ist

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf

■ www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

mir wichtig, die soziale und kulturelle Infrastruktur zu erhalten – ich stehe zu meinem Wort. Ich werde mit allen Initiativen, Trägern und Parteien weiter im Gespräch bleiben, um zum Wohle der Stadt zu handeln.

Zur Auftaktveranstaltung für ein Marburger Modell der Bürger- und Bürgerinnenbeteiligung am 29. April um 10 Uhr im Erwin-Piscator-Haus lade ich Sie herzlich ein. Wie kann ich mich beteiligen? Was läuft gut? Was kann besser werden? Wie können wir das erreichen? Das sind die wesentlichen Fragen, mit denen wir in den Prozess einsteigen. Ich freue mich auf Ihre Anregungen und Vorschläge. „Bürger/innenbeteiligung fängt mit Bürger/innenbeteiligung an.“ Ein guter Anfang ist gemacht!

Ich wünsche Ihnen frohe Ostern, Zeit für die Familie, Zeit inne zu halten, um Altes zu überdenken und - wie beim Frühlingserwachen - Neues zu entdecken!

Ihr



Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Marburg im April

Mitgemacht

Bürger/innenbeteiligung	4
Mit Luther durch die Stadt	6
Mit Job im Alter aktiv	7
Der Marburger Frühling	8
Paten helfen bei Berufswahl	10
April im Erwin-Piscator-Haus	11
Kunst gegen Terror: Ba-ta-clan	12
Ältestes Museum für Religion	14
Kennen Sie Marburg?	15
„Brauner Tag“ am Theater	17
kurz & bündig	18
Team für EU-Charta steht	22
Top im April	23
Marburg im April	24
Kultur & Co	28

Studier mal Marburg

erscheint bis auf Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421/2011378, www.marburg.de,
Twitter: [stadt_marburg](https://twitter.com/stadt_marburg); auch auf facebook
Redaktion: Sabine Preisler (Redaktionsleiterin)
Ute Schneidewindt (Redaktions-Assistenz)
Michael Artl (Koordination, Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Layout: Michael Boegner
Auflage: 15.500

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421/2011346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 684444, E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed Credit MaterialCertifikat“.
Titelbild: Boote an der Lahn (historisch)
Aquarell: Reinhard Hofmann
Quelle: Marburger Künstlerkalender 2017

schon mal

MITGEMACHT?

Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung in Marburg

Wie kann ich mich beteiligen? | Was läuft gut?

Was kann besser werden? | Wie können wir das erreichen?

TERMINANKÜNDIGUNG

Auftaktveranstaltung Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung in Marburg

Samstag, 29. April 2017 | 10.00 bis 14.00 Uhr | Erwin-Piscator-Haus

Anmeldung: beteiligung@marburg-stadt.de | 06421 / 201 1317

Mitgemacht: Zur gemeinsamen Weiterentwicklung der Bürger/innenbeteiligung lädt die Stadt alle Marburgerinnen und Marburger ein. Bei der Auftaktveranstaltung am 29. April (Samstag) von 10 bis 14 Uhr im Erwin-Piscator-Haus sind Sie nicht nur herzlich willkommen, Sie und Ihre Ideen sowie Vorschläge werden gebraucht.

Ein Stadtteilzentrum wird gestaltet, ein Aktionsplan zur Gleichstellung erarbeitet, das Schulsanierungsprogramm BiBaP umgesetzt - und Marburgerinnen und Marburger sind stets beteiligt. Gemeinsam wollen wir über die vielfältigen Möglichkeiten informieren, wie sich Bürgerinnen und Bürger in die Marburger Stadtpolitik einbringen können.

Wir tauschen Erfahrungen sowie Einschätzungen dazu aus und fragen, was gut läuft und was besser werden kann. Außerdem sollen Arbeitsgruppen oder Gesprächskreise zu den unterschiedlichen Aspekten der Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung eingerichtet werden, an denen Interessierte mitarbeiten können. Das

Wichtigste dabei ist, die vom Stadtparlament aufgestellten Grundsätze für eine gerechte Beteiligung aller schon bei der Entwicklung des Konzepts aufzugreifen und anzuwenden. Marburgerinnen und Marburger können sich schon jetzt vielfach in Entscheidungsprozesse einbringen.

So gibt es in Marburg Beiräte für die Belange der Seniorinnen und Se-

gerichtet, um Maßnahmen zu planen und Kräfte zu bündeln, zum Beispiel für preiswerten Wohnraum, zur Förderung von Familien und zum weiteren Ausbau der Barrierefreiheit bei öffentlichen Gebäuden und Verkehrsanlagen. Hinzu kommen Ortsbeiräte und andere Gremien wie zum Beispiel die Gleichstellungskommission und weitere Arbeitskreise des städtischen

Gemeinsam gestalten!

■ Auftakttermin für Bürger/innenbeteiligung

nioren, der Ausländerinnen und Ausländer und der Menschen, die mit einer Behinderung leben. Im Kinder- und Jugendparlament vertreten die unter 18-Jährigen ihre Interessen. Zudem hat die Verwaltung Runde Tische zu verschiedenen Themen ein-

Gleichberechtigungsreferates. Die Gemeinwesenprojekte IKJG, AKSB und BSF gestalten gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern Stadtteilarbeit im Stadtwald, im Waldtal und am Richtsberg. Und nicht zuletzt unterstützt die Stadt gemeinsam

mit den vielen Vereinen in Marburg das freiwillige Engagement der Bürgerinnen und Bürger, beispielsweise im Marburger Nachbarschaftsnetz Miteinander-Füreinander sowie bei der Hilfe für Geflüchtete. Mit all diesen Initiativen signalisiert die Stadtverwaltung seit vielen Jahren Offenheit für die vielfältigen Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Marburg.

Aufbauend auf diesen gewachsenen Strukturen will die Stadt jetzt einen Schritt weitergehen und Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung noch gezielter fördern. Im vergangenen Jahr beschloss die Stadtverordnetenversammlung, ein Marburger Konzept zur Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung zu entwickeln.

Dieses Konzept soll unter anderem auf der Basis folgender Grundsätze entstehen: Beteiligungsformen sollen inklusiv, dialogorientiert und aufsuchend sein. Sie sollen eine regelmäßige und frühzeitige Beteiligung ermöglichen und persönliche und digitale Elemente verbinden. Beteiligung sollte aber auch repräsentativ sein, das heißt die Vorstellungen möglichst vieler Marburgerinnen und Marburger einschließen.

Bei der Entwicklung des Konzepts geht es nicht darum, bestehende Be-

„Zusätzliche Ideen stärken die kommunalen Entscheidungsträger/innen, bieten ihnen bessere Abwägungsmöglichkeiten und den Bürger/innen die Möglichkeit, mitzugestalten und ihre Anregungen sowie ihr Wissen an die Stadt heranzutragen.“

(Quelle: Startervorlage, Beteiligung, Stadt Marburg)

teiligungsformen zu ersetzen, sondern zu unterstützen und gegebenenfalls zu stärken und zu ergänzen. Im Kern geht es um drei Fragen:

■ Welche Erfahrungen gibt es in Marburg mit Beteiligungsprozessen und was können die vielen an diesen Prozessen beteiligten und interessierten Akteure der Bürger/innenschaft, der Politik und der Verwaltung daraus lernen?

■ An welchen Leitlinien und Qualitätsstandards sollen sich die sehr unterschiedlichen Beteiligungsprozesse in Zukunft orientieren?

■ Wie können in diese Prozesse möglichst viele Marburgerinnen und Marburger einbezogen werden?

Auf diese Fragen will die Verwaltung in den nächsten eineinhalb Jahren Antworten finden – und zwar in einem gemeinsamen Dialog mit Politik, Universität und mit Ihnen – der Stadtgesellschaft.

Dabei kooperiert die Stadt mit Professorin Ursula Birls vom Institut für Politikwissenschaft der Philipps-Universität. Gleichzeitig sollen im Rahmen einzelner Projekte neue Beteiligungswege erprobt werden, zum Beispiel repräsentative Umfragen, digitale Formate und Dialogformen, die kreative Methoden nutzen.

Ab sofort für den 29. April anmelden

Die Auftaktveranstaltung am 29. April ist öffentlich. Wir möchten Sie dennoch bitten, sich anzumelden, damit wir besser planen können. Bitte lassen Sie uns außerdem wissen, ob Sie Unterstützung benötigen oder eine Kinderbetreuung in Anspruch nehmen möchten. Kontakt und Infos: beteiligung@marburg-stadt.de, (06421) 201-1317.

Gemeinsam an Projekten arbeiten, eigene Ideen einbringen, die Stadt mitgestalten, das sind Ziele der Bürger/innenbeteiligung. Jetzt zur Auftaktveranstaltung anmelden.





In historischen Kostümen begrüßen die Gästeführerinnen und Gästeführer zu Themenrundgängen durch Marburg. (Foto: Georg Kronenberg)

Als eine von 32 deutschen Reformationsstädten begeht Marburg in diesem Jahr das Jubiläum der Reformation. Auch die Marburger Gästeführerinnen und Gästeführer widmen sich historisch fundiert, gegenwartsbezogen und mit einem hohen Informations- und Unterhaltungswert diesem Thema.

„Vom Kloster zur Universität“ oder „Reformation, Konfrontation und Opposition“ - bei diesen neuen und der bereits bestehenden Führung „Luther in Marburg“ kann man die Zeiten vor, während und nach Luthers Wirken in Marburg erleben. Von April bis Oktober wird 2017 monatlich ein fester Themenrundgang öffentlich angeboten: „Luther in Marburg“ heißt es von April bis Oktober an jedem ersten Sonntag im Monat ab 14.30 Uhr. Die Führung dauert zwei Stunden und kostet sechs Euro, ermäßigt fünf. Treffpunkt ist der

Kontakt

Informationen zu den öffentlichen Rundgängen und den individuell buchbaren Führungen gibt es in der Geschäftsstelle der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstraße 15, 35037 Marburg, (06421) 99120, info@marburg-tourismus.de.

Kornmarkt zwischen Café Vetter und Alter Universität. Zu einem besonderen Erlebniswochenende soll die „Zeitreise - Stadterlebnis Reformation“ vom 15. bis 18. Juni werden. Dabei gibt es thematische Führungen in der Lutherischen Pfarrkirche und Inszenierungen an historischen Orten in Kostümierung.

zösischer Sprache durch die Stadt geführt oder von einem kostümierten Gästeführer unterhalten. Nach 48 Unterrichtsstunden haben jetzt alle 16 Teilnehmenden erfolgreich ihre theoretische und praktische Prüfung absolviert.

Zwei der Absolventen durchliefen dabei ein ganz besonderes Ausbil-

Mit Luther durch die Stadt

■ Themenführungen zum Reformationsjahr

Außerdem haben sich einige Gästeführerinnen und Gästeführer zusammengetan und einen Ausbildungsplan für den „Nachwuchs“ zusammengestellt.

So konnten zehn Frauen und sechs Männer ihre Ausbildung als Gästeführerinnen und Gästeführer beginnen. Schon im Auswahlverfahren wurde verstärkt nach Interessenten gesucht, die über Fremdsprachenkenntnisse verfügen und Spaß an Auftritten im historischen Kostüm haben. Und so werden ab sofort mehr Besucherinnen und Besucher in englischer, spanischer, russischer und fran-

zösischer Sprache durch die Stadt geführt oder von einem kostümierten Gästeführer unterhalten. Nach 48 Unterrichtsstunden haben jetzt alle 16 Teilnehmenden erfolgreich ihre theoretische und praktische Prüfung absolviert.

Zwei der Absolventen durchliefen dabei ein ganz besonderes Ausbildungsprogramm: ein Curriculum unter dem Motto „Gehörlose führen Gehörlose“. Es ist Teil eines Projekts des Vereins „Marburg für Alle“, das die Teilhabe von gehörlosen und schwerhörigen Menschen am kulturellen und touristischen Angebot der Stadt Marburg zum Ziel hat. Die beiden gehörlosen Teilnehmenden wurden bei jedem Ausbildungsschritt von einer Gebärdendolmetscherin begleitet. Sie konnten auf überarbeitete und bedürfnisgerecht aufbereitete Fachliteratur für Marburg zurückgreifen.

■ www.marburg-tourismus.de

Viele ältere Menschen sind noch fit: Sie wollen aktiv am Leben teilnehmen und ihre Zeit und ihre Erfahrungen zur Verfügung stellen. Eine neue Rentner-Jobbörse in Marburg unterstützt sie dabei.

Zugleich eröffnet das Projekt angesichts von Altersarmut die Möglichkeit, die oftmals schmale Rente vor Ort aufzubessern. Arbeitsagentur, Sozialverband VdK, Rentenversicherung, die Stabsstelle Altenplanung und die Stadt Marburg unterstützen



Sie sind im Ruhestand und wollen ihre Erfahrungen zur Verfügung stellen: Die Rentnerjob-Börse bei Arbeit und Bildung bringt ältere Menschen mit Privatpersonen und Firmen zusammen. (Foto: Pixabay)

Mit Job im Alter aktiv

■ Börse im Internet unterstützt

ten sofort die Initiative, die beim Verein Arbeit und Bildung angesiedelt ist. Die Stadt Marburg beteiligt sich mit einer Anschubfinanzierung am Projekt, wie Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies betont.

Der Ausstieg aus dem aktiven Berufsleben ist immer eine Zeit des Umbruchs. „Jahrzehntelang hatte man eine Aufgabe, wurde gebraucht. Das fällt weg, obwohl man noch etwas kann“, erklären die Verantwortlichen von Arbeit und Bildung. Viele ältere Menschen engagierten sich nach dem Berufsausstieg deshalb ehrenamtlich. Andere würden gerne auch im Alter noch etwas hinzuverdienen oder einfach ihre Kenntnisse weiter nutzen.

Hier setzt die Jobbörse an. Ob Gartenpflege, handwerkliche Dienstleistungen oder Fahrtätigkeiten - vie-

les kann angeboten werden. Denn auf der anderen Seite stehen Firmen und Privatpersonen, die bereit sind, für Dienstleistungen zu bezahlen und



gerne auch ältere Menschen einstellen. Der Minijob ist für beide Seiten dabei eine gute Möglichkeit und bindet ältere Menschen zugleich noch in betriebliche Aufgaben ein. Doch es muss nicht der Minijob sein: Regelmäßige Dienste lassen sich bei der Rentner-Jobbörse auch anders entlohnen, wenn der Mindestlohn beachtet wird.

Doch wie kommen Ruheständler und Nachfragende zusammen? Das Prin-

zip der Marburger Rentnerjob-Börse ist einfach: Wer seine Dienste anbieten will, stellt ein entsprechendes Angebot ins Internet. Wer Personen für bestimmte Aufgaben sucht, macht das gleiche. Selbst bei einer aktuell noch überschaubaren Anzahl von Angeboten kann die 24-Stunden-Internet-Plattform schon Vermittlungen aufweisen.

Das Verfahren ist ganz einfach: Nach einer Registrierung werden Angebote und Gesuche online gestellt. Wer mit dem PC nicht sicher umgehen kann, hat zudem die Möglichkeit, sein Gesuch oder Angebot auch telefonisch aufzugeben, damit es im Internet erscheint. Immer donnerstags steht der Leiter der Rentnerjob-Börse, Charles Guillaume, für telefonische Auskünfte und Hilfestellungen zur Verfügung.

■ www.rentnerjob-marburg.de

Kontakt

Rentnerjob Marburg
Biegenstraße 44, 35037 Marburg
Sprechzeiten: Do. von 10 bis 12
und von 14 bis 16 Uhr,
info@rentnerjob-marburg.de



- Fußbodenbeläge
- Malerarbeiten
- Sonnenschutz
- Gardinen
- Parkett
- Tapeten
- Markisen
- Polsterei



Volker Loch • Emil-von-Behring-Straße 47 • 35041 Marburg-Marbach
Telefon (06421) 64313 • www.loch-raumausstattung.de



Frühlingsbunt präsentiert sich die Stadt beim Marburger Frühling vom 7. bis 9. April. (Foto: Nadja Schwarzwäller)

Fröhlich, vielseitig und natürlich bunt, so präsentiert sich der Marburger Frühling beim Programm des Stadtmarketings. Ab Freitag, 7. April, blüht die liebevoll dekorierte Universitätsstadt richtig auf, am 8. und am 9. April gibt es Programm für die ganze Familie.

Wie in jedem Jahr kann man am verkaufsoffenen Sonntag wieder gemütlich durch die Geschäfte bummeln. Tradition sind auch die farbenfrohen Pflanzgefäße, die der Fachdienst Stadtgrün, Klima- und Naturschutz pünktlich zum Marburger Frühling in Kooperation mit dem Dienstleistungsbetrieb der Universitätsstadt Marburg (DBM) im Stadtgebiet aufstellt.

Einige Pflanzkübel und Steingefäße werden im Rahmen des Projekts „Probier mal Marburg“ mit ess- und pflückbaren Kräutern bestückt und einen „Duftpfad“ durch die Oberstadt bilden. Passend zum Lutherjahr gibt es darüber hinaus Bepflanzungen - ein Beet am Marktplatz wird z. B. zu einer blühenden Lutherrose.

Für Samstag, 8. April, plant der Werbekreis Oberstadt nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr wieder einen Händlerflohmart. Zahlreiche Geschäfte präsentieren zwischen 11 und 18 Uhr Schätze aus ihrem Sorti-

Marburger Frühling vom 7. bis 9. April

Natürlich bunt

■ Kleinkunst, Märkte, Stadtbummel & Co.

ment. Musikalisch umrahmt wird der Händlerflohmart von Straßenmusikern aus Marburg.

Die mobile Kindergartenproduktion „Däumelinchen“ begeistert ab 15 Uhr junge Gäste ab drei Jahren und ihre Eltern im Restaurant des Kaufhauses Ahrens. Das Theaterstück vom daumenkleinen mutigen Mädchen nach dem Märchen von Hans

Christian Andersen wird in Kooperation mit dem Hessischen Landestheater Marburg, der Oberhessischen Presse und dem Kaufhaus aufgeführt. Der Eintritt ist frei.

Nicht nur die Händler der Oberstadt präsentieren sich, auch die Aussteller der Frühlingschau bieten am Wochenende ihre Waren zum Kauf an. Von selbstgenähter Kleidung für Kin-



Märkte und der verkaufsoffene Sonntag laden wieder zum Stadtbummel ein. (Foto: Nadja Schwarzwäller)

der und Erwachsene bis hin zu kunstvollem Macramee-Schmuck ist vieles im Angebot. Und natürlich warten auch Stände mit leckeren Imbissen auf die Gäste.

Am Sonntag, 9. April, wird dann auch die Ketzlerbach zum Boulevard Nordstadt. Gemeinsam präsentieren sich dort die Geschäftsleute der Nordstadt mit Ständen vor ihren Läden und lassen den Tag so zu einem besonderen Einkaufserlebnis werden. Aktionen und Musik machen das Schlendern, Schauen und Kaufen attraktiv.

Von 12 bis 18 Uhr findet der verkaufsoffene Sonntag in der Innenstadt und im Kaufpark Wehrda statt. Wer unter der Woche keine Zeit und Muße zum Einkaufen findet, der kann das beim Marburger Frühling in entspannter Atmosphäre ganz in Ruhe tun.

Außerdem gibt es eine Menge Kleinkunst beim Marburger Frühling: Auf dem Marktplatz bieten „The Suits“ eine Welt voll faszinierender Magie und spannender Überraschungen. Ihre Show verbindet Elemente aus anspruchsvoller Zauberkunst, Feuerjonglage und Einradartistik.

Mit Humor, überraschenden Tricks und wunderbaren Improvisationen wickelt „Tukkersconnexion“ mit dem Programm „Go Solo“ das Publikum um den Finger. Musik aus dem Augenblick heraus erfinden: Das können „becapella“. Die Kompositionen der Klangmimen und Geräuschpoeten sind ein Bekenntnis zu den wunderbaren Möglichkeiten der Improvisation. In der Universitätsstraße ist auch in diesem Jahr das Ensemble Kroft mit einem „Drive Act“ mit von der Partie: „Blue Baby Blue“ - die Babys

sind los und machen die Stadt unsicher. „Wir dürfen gespannt sein auf den schönsten Nachwuchs seit dem Pillenknick“, versprechen die Veranstalter.

Am Steinweg werden die Passanten mit einzigartigen mechanischen Musikapparaturen unterhalten. Das Universal-Druckluft-Orchester bringt die schönsten Melodien und flotte Rhythmen zustande. Und Mr. Lo gestaltet am Hanno-Drechsler-Platz in unglaublicher Geschwindigkeit immer wieder neue Papiermodelle. Er erweckt die fast verlorengegangene Kunst der Blumen-Zauberei beim Marburger Frühling zu neuem Leben.

Von Live-Musik bis Fahrradbörse

Auch musikalisch bietet der Marburger Frühling 2017 einiges: Mobil in der Innenstadt sind wieder die „Red Hot Dixie Devils“ unterwegs. Sie spielen von 13 bis 17 Uhr die schönsten Evergreens und bekannte Melodien.

Wie jedes Jahr finden am Sonntag von 12 bis 18 Uhr in Weidenhausen der Flohmarkt und von 15 bis 17 Uhr die Fahrradbörse statt. Sein Fahrrad kann man bis Freitag, 7. April, um 19 Uhr beim Fahrradladen Velociped abgeben.

Musik und etwas zu lesen gibt es am Sonntag (9. April) von 13 bis 17 Uhr beim großen Bücher- und Platten-Flohmarkt im Kulturladen KFZ in der Biegenstraße für wenig Geld zu kaufen. Alles, was etwas mit bedrucktem Papier oder mit gespeicherter Musik zu tun hat, kann dort angeboten oder beim Stöbern erworben werden.



Tukkersconnexion gestaltet ein Programm voller Improvisation und Humor. (Foto: privat)



Mr. Lo zaubert am Hanno-Drechsler-Platz in unglaublicher Geschwindigkeit immer wieder neue Papiermodelle.



Das Universal-Druckluft-Orchester trägt mit Live-Musik zum Marburger Frühling bei.



Offenheit und vertrauensvoller Austausch kennzeichnen die Treffen der jungen Leute mit den erfahrenen Mentoren und Mentorinnen.

Zum Ende der Schulzeit beginnt bei nicht wenigen Schülern und Schülerinnen der Stress rund um die Berufswahl. Da ist es gut, wenn jemand mit Erfahrung, Tipps und Informationen Pate oder Patin steht - wie die Mentorinnen und Mentoren des Projekts „Alt hilft Jung“. Die Stadt Marburg sucht weitere Aktive.

Welche Qualifikationen benötige ich wofür? Wie sollte meine Bewerbungsmappe aussehen? Was muss ich bei einem Praktikum bedenken? Bei all diesen Fragen hilft das Marburger Patenschaftsprojekt den Jugendlichen. Es wurde vor gut zehn Jahren an der Sophie-von-Brabant-Schule ins Le-

ben gerufen. Die Ehrenamtlichen unterstützen junge Leute dabei mit Rat und Tat. So engagieren sich Frauen und Männer mit ganz unterschiedlichen beruflichen und persönlichen Kompetenzen - erst das Beziehungsnetzwerk und das Profil der Mentoren und Mentorinnen sorgen dafür, dass das Angebot vielfältig ist.

rige Situationen oder Rückschläge zum Alltag des Engagements gehören, bietet die Stadt Marburg regelmäßige Projekttreffen, Tagungen und den Austausch mit ähnlich arbeitenden Initiativen für die Mentoren und Mentorinnen an.

Im Patenschaftsprojekt „Alt hilft Jung - Erfahrung hilft weiter“ erle-

„Pate“ stehen bei Berufswahl

■ „Alt hilft Jung“ sucht ehrenamtlich Aktive

MARBURG
SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung
Katrin Semler



Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1904

BAHNHOFSTRASSE 10 35037 MARBURG

Dabei kommt es nicht auf das Alter oder Spezialkenntnisse an. Entscheidender Faktor ist die Summe der Lebenserfahrung, die beim Umgang mit Brüchen in der Biographie, Frustrationen, schwierigen Situationen oder gar Krisen hilft. So können die ehrenamtlich Engagierten die Jugendlichen motivieren, ihnen Türen öffnen und Wege weisen.

Selbstverständlich müssen die Jugendlichen selbst ein gewisses Maß an Interesse und Eigeninitiative mitbringen - das gehört zum Selbstverständnis des Projekts. Oft wird diese Initiative auch in vertrauensvollen und hierarchiefreien Gesprächen, mit Fantasie, Einfühlungsvermögen und Zuversicht erst geweckt oder zumindest gestärkt.

Die Arbeit mache Spaß und Sorge für Erfolgserlebnisse sowie neue Erfahrungen, wirbt die Jugendberufshilfe um neue ehrenamtliche Aktive. Da aber selbstverständlich auch schwie-

ben die Schülerinnen und Schüler, dass Erwachsene ein so starkes persönliches Interesse an ihnen und ihrem schulischen und beruflichen Weggang haben, dass sie ihnen etwas sehr Wertvolles kostenlos anbieten - nämlich ganz persönliche Erfahrungen und ihre Zeit.

Kontakt für Interessierte

Weitere Informationen zum Projekt „Alt hilft Jung“ gibt es bei der Universitätsstadt Marburg: Matthias Gnau, Jugendbildungswerk, (06421) 201-1302, oder bei der städtischen Jugendberufshilfe, (06421) 201-1113. Hier sich können sich insbesondere auch interessierte Personen melden, die am Projekt ehrenamtlich mitarbeiten möchten.

Passend zur Jahreszeit bietet das Erwin-Piscator-Haus im April ein Programm mit einer geballten Ladung Frühlingsgefühle, die auch gegen das möglicherweise launische Aprilwetter wappnen.

Romeo und Julia

1. und 25.4., 19.30 Uhr: Das berühmte Liebesdrama von Shakespeare wird in der Inszenierung von Matthias Faltz zum sinnlichen Plädoyer dafür, sich das eigene Leben von großen Gefühlen bereichern zu lassen. Romeo und Julia führt die Unbedingtheit der Liebe in den Tod. Trotzdem leben sie den Moment, erfahren Einmaliges mit- und aneinander. Auf der Bühne des Erwin-Piscator-Hauses zeigt das Hessische Landestheater Marburg das Meister-



Kultmusiker in Marburg: Die Höchner machen mit ihrer „Janz höösch“-Tournee in Marburg Station.

Mit Liebe und Musik

■ April im Erwin-Piscator-Haus

werk als Zusammenspiel der zeitlosen Elemente Liebe und Sehnsucht, Musik und Licht - eingefasst in eine Sprache, die den Kern des Menschseins zugänglich macht.

It's Glenn Miller Time

19. 4., 20 Uhr: Eine grandiose Show im Sweet- und Swing-Sound der 30er und 40er Jahre kommt in großer Big-Band-Besetzung mit vier Trompeten, vier Posaunen, fünf Saxophonen sowie einer Klarinette, Bass, Schlagzeug und Piano nach Marburg. Das Glenn Miller Orchestra unter der Leitung von Wil Salden verspricht eine beeindruckende Performance.

Blues Brothers

21.4., 19.30 Uhr: „The Blues Brothers - A Tribute“ - der Dauerbrenner des Hessischen Landestheaters ist eine Hommage an den Kultfilm aus den 80er Jahren und eine Show der besonderen Art, voller unvergesslicher Songs mit Suchtpotenzial. Die gelungene Inszenierung von Intendant Matthias Faltz reißt das Publikum von den Sitzen.

Violinkonzert

23.4., 20 Uhr: Auf ganz andere Art musikalisch mitreißend soll der Violinabend mit Liv Migdal werden. Der Marburger Konzertverein holt mit ihr eine phänomenale Geigerin ins Erwin-Piscator-Haus. Mit ihrem Vater Marian Migdal am Klavier bildete sie bis zu dessen Tod ein konge-



niales Duo. Die so 2014 erschienene erste CD besticht mit großartigen Interpretationen. Liv Migdal hat sich gegen einen Vertreter am Klavier entschieden. Sie gastiert mit Solowerken für die Violine.

Die Höchner

27.4., 19 Uhr: Die passionierte Live-Band und ihre Auftritte bieten immer mehr als bloße Konzerte. Die Höchner stellen auf der „Janz höösch“-Tournee erneut ihre immense

musikalische Bandbreite unter Beweis - und zwar rein akustisch. Was sonst als „Unplugged“ firmiert, nennen die Kölner in ihrem Dialekt „Janz höösch“, sprich: ganz ruhig. Aber eines ist sicher: auch ohne verzerrte Gitarren geben die Höchner bei ihren Konzerten Vollgas, auch im Erwin-Piscator-Haus.

■ www.erwin-piscator-haus.de



Der Marburger Konzertverein holt Geigerin Liv Migdal zum Solokonzert nach Marburg.



BA-TA-CLAN

■ Kunst gegen Terror: Ausstellung im Rathaus

no, Café, Dancehall und Kulturzentrum mit Konzerten, Comedy und Kabarett. Hier traten schon Maurice Chevalier, Edith Piaf, Lou Reed, Kylie Minogue, Robbie Williams und am Tag des Anschlags die Rockgruppe Eagles of Death Metal auf.

Die Ausstellung ist durch persönliche Kontakte des Fachdienstes Kultur mit Paris zustande gekommen. Die gut 60 Exponate spiegeln vorwiegend in Pop- und Variété-Ästhetik, aber auf sehr unterschiedliche Weise Trauma, Trotz, Trauer und Trost. Sie sind aber auch ein Plädoyer gegen Hass und Intoleranz: drastisch, dezent, comic- und collaghaft.

Vernissage: Zur Vernissage am Sonntag, 9. April, um 14 Uhr im Rathaus werden Kulturdezernentin Dr. Kerstin Weinbach, die französische Generalkonsulin Sophie Laszlo und die Pariser Künstlerinnen Philippine Schaefer und Marjolaine Dégremont sprechen.

Prof. Dr. Alfred Grosser stellt seinen Eröffnungsvortrag unter das Motto „Mensch werden lassen - trotz Verzweiflung an der heutigen Welt“. Der bekannte Politologe und Publizist Grosser, gebürtiger Jude (Jahrgang 1925), musste mit seiner Familie 1933 aus Deutschland fliehen und setzt sich schon seit den 50er Jahren für die deutsch-französische Aussöhnung und ein freiheitlich-tolerantes Europa ein. Ende Februar erschien sein Buch „Le Mensch. Die Ethik der Identitäten“.

Angesichts der großen Nachfrage ist für die Eröffnung eine Platzreservierung beim Fachdienst Kultur unter kultur@marburg-stadt.de notwendig. Geöffnet wird die Ausstellung vom 9. bis zum 26. April täglich von 11 bis 18 Uhr sein – an Tagen mit Begleitveranstaltung bis 19 Uhr.

Veranstaltungen: Ergänzend zur Ausstellung findet ein Rahmenprogramm mit folgenden Veranstaltungen

Der städtische Fachdienst Kultur präsentiert vom 9. bis 26. April im Marburger Rathaus und damit erstmals außerhalb von Frankreich die Ausstellung „BA-TA-CLAN“.

100 Pariser Künstlerinnen und Künstler haben den islamistischen Terroranschlag auf das Kulturzentrum Bataclan am 13. November 2015 in ihren Werken künstlerisch verarbeitet. Das vielfältige Rahmenprogramm in Marburg setzt sich mit den Themen Gewalt, Toleranz sowie Religion und Gesellschaft auseinander.

BA-TA-CLAN ist ein deutsch-französisches Projekt der Solidarität und der gemeinsamen Betroffenheit vom Terror. Als Vorlage der ästhetischen Auseinandersetzung diente den Kunstschaffenden für ihre neuen Expona-

te eine Rolle mit historischen Bataclan-Plakaten, die sie umgestalteten. Das Variété-Motiv mit seiner Freizügigkeit und „Frivolité“ steht in der weit über 100-jährigen Tradition der Pariser Plakatkunst seit Henri Toulouse-Lautrec.

Für uns heute politisch etwas unkorrekt, beschwört es trotzig-nostalgisch das Selbstbild von Paris als „Capitale d' amour“, erklären die Ausstellungsmacher das Bild einer Welthauptstadt der Liebe, die zur europäischen Hauptstadt des islamistischen Terrors wurde.

Zum Verständnis: Das Kulturzentrum Bataclan am Boulevard Voltaire wurde benannt nach der exotischen Operette „BA-TA-CLAN“ von Jacques Offenbach. In seiner gut 150-jährigen Geschichte war es Variététheater, Ki-

gen statt: Am Montag, den 10. April referiert der Sozialpsychologe Professor Dr. Ulrich Wagner von der Marburger Philipps-Universität um 19 Uhr im Lomonossow-Keller zu „BA-TA-CLAN, Breitscheidplatz und wir: Auswirkungen der Terror-Bedrohung“. Am Mittwoch, 12. April spricht die Politologin und Islamwissenschaftlerin Dr. Julia Emig vom Hessischen Landesamt für Verfassungsschutz zu „Salafismus - Bedrohungslage in Deutschland“, ebenfalls um 19 Uhr und ebenfalls im Lomonossow-Keller.

Das nächste Erzählcafé, organisiert vom Ausländerbeirat und vom Projekt „Mosaiksteine“, widmet sich am Dienstag, 18. April, dem Thema „Toleranz im Alltag. Hat sich unser täglicher Umgang durch die Attentate geändert?“ und am Donnerstag, den 20. April, stellt Professor Dr. Rachid Quaissa vom Centrum für Nah- und Mitteloststudien die Frage „Fördert die westliche Politik im Nahen Osten den islamistischen Terrorismus?“. Diese beiden Veranstaltungen beginnen um 19 Uhr im Lomonossow-Keller.

Mit vielfältigem Rahmenprogramm

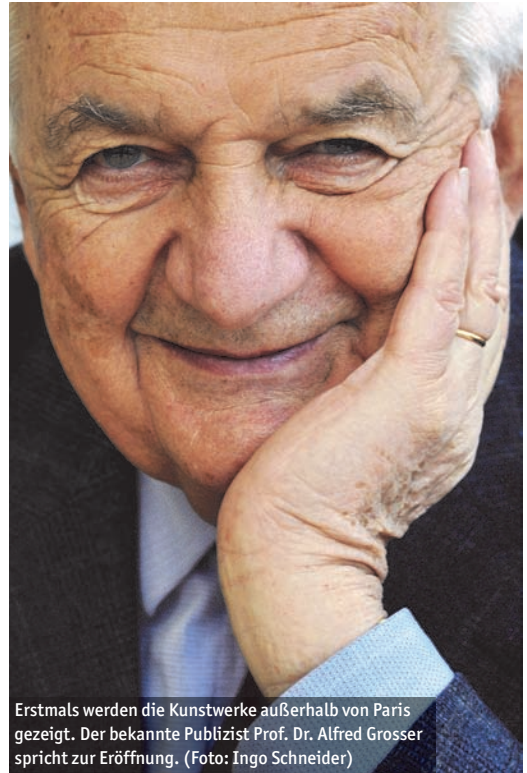
Am Montag, den 24. April, organisiert das Zentrum für Friedens- und Konfliktforschung ein Gespräch zu „Religionen, Toleranz und Gewalt - in Schriften, Geschichte und Gegenwart“ im historischen Rathaussaal ab 19 Uhr. Dabei treffen unter anderem Dr. Bilal El-Zajat von der Islamischen Gemeinde und Helmut Wollenstein von der Evangelischen Kirche zusammen. Moderiert wird die Veranstaltung von Professor Dr. Thorsten Bonacker. Die Religionswissenschaftlerin Edibe Hertel aus Fulda spricht am Dienstag, den 25. April, um 19.30 Uhr im Jüdischen Kulturzentrum über „Die Situation der Christen in Syrien, im Irak und in der Türkei“.

Weitere Begleitveranstaltungen außerhalb des Ausstellungszeitraums sind die Vorträge von Dr. Kamal Sido, früherer Vorstand des Ausländerbeirats der Stadt Marburg, über „Die Kämpfer im Zeichen des Kreuzes“ (Donnerstag, 6. April, 19 Uhr,

historischer Rathaussaal) und von Bischof Anba Damian (koptischer Generalbischof) über „Die Märtyrerkirche in Ägypten: die Kopten“ (Mittwoch, 3. Mai, 19.30 Uhr, Erwin-Piscator-Haus) sowie der Auftritt von „Les Yeux d' la Tête“ aus Paris mit einer BA-TA-CLAN-Bilderschau im Foyer des Kulturzentrums KFZ am Dienstag, 9. Mai, um 20.30 Uhr.

■ Alle aktualisierten Informationen zur Ausstellung und zum Rahmenprogramm sowie den gesamten Ausstellungskatalog gibt es für Sie vom Fachdienst Kultur auf der Homepage der Universitätsstadt Marburg.

■ www.marburg.de/ba.ta-clan



Erstmals werden die Kunstwerke außerhalb von Paris gezeigt. Der bekannte Publizist Prof. Dr. Alfred Grosser spricht zur Eröffnung. (Foto: Ingo Schneider)

<p>20 %*</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 81</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 15.4.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA</p>	<p>20 %*</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 85</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 15.4.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA</p>
<p>20 %*</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 82</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 15.4.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA</p>	<p>20 %*</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 86</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 15.4.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA</p>
<p>15 %*</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 83</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 15.4.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA</p>	<p>15 %*</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 87</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 15.4.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA</p>
<p>15 %*</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 84</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 15.4.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA</p>	<p>15 %*</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 88</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 15.4.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA</p>

- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben *
 - Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar *
 - Ausgen. Werbeware / Rot-/Grün-Preise / Zeitschriften / Tabakwaren / Klempreis / (Elektro 10%) / Süßwaren

KAUFHAUS TEKA
 Bahnhofstr. 3 • TEKA-Marburg.de



Die Kuratorin der Religionskundlichen Sammlung, Konstanze Runge, hofft auf Spenden für den bisher nie restaurierten altägyptischen Sarg. (Fotos: Gesa Coordes)

Das weltweit älteste Museum der Religionen feiert in diesem Jahr sein 90-jähriges Bestehen. 10.000 Exponate verbergen sich in der Religionskundlichen Sammlung der Philipps-Universität am Schlossberg.

Gesammelt werden Objekte und Abbildungen zur Geschichte der Religionen der Welt. Zum Bestand gehören Kultfiguren, Ikonen, Rollbilder, Hausaltäre und andere Ritualgegenstände. Die spitze Mütze des persischen Derwischs ist kunstvoll mit Glasperlen bestickt. Seine Bettelschale besteht aus einer halben Seychellennuss, in die Verse und florale Ranken geschnitzt wurden.

An der Wand hängt das lebensgroße Foto eines Wanderderwischs, der asketisch von Almosen lebte. Der mystische Islam mit seinen umherschweifenden Gottsuchern ist Teil einer neuen Dauerausstellung: „Mit der Abteilung zum Islam haben wir auf das große Interesse von Schülergruppen reagiert“, erklärt Kuratorin Konstanze Runge.

Den Religionskundlern geht es allerdings nicht um die Frage nach Burkas und Fundamentalisten. Sie zeigen die vielfältigen Formen islamischen Glaubens - vom dickbauchigen Clown eines indonesischen Schattentheaters bis zum Amulett gegen Bankräuber. Die Verantwortung für die Religionskundliche Sammlung liegt mit der Professur für Religions-

Vom Derwisch bis zur Mumifizierung

■ Ältestes Museum der Religionen wird 90 Jahre

wissenschaft am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Philosophie verknüpft, so dass eine Anbindung an Lehre und Forschung sowie eine religionswissenschaftliche Aufarbeitung der Sammlungsgegen-

stände gewährleistet ist. Die meisten der 1300 Besucher pro Jahr sind Jugendliche. Deswegen beleuchtet die Ausstellung vor allem die Erziehung im Islam. So gibt es Bausets für Moscheen oder den Ramadankalen-

Die 100 Jahre alte, kunstvoll bestickte Mütze war das kostbare Zeichen eines persischen Wanderderwischs.





Collegiums Philippinum heute über ein sehr nobles Entree. Den genauen Standort des Portals im Haus Steinweg 4 muss man sich in der heutigen Schaufensterfront des zweigeschossigen rechten Hausanteils vorstellen. Das Café Quentin mit großem Festsaal war Versammlungsort zahlreicher Marburger Vereine. Unter den richtigen Anrufen wurde **Albert Schmidt**, Siedlerweg 2, 35043 Marburg, als Gewinner ausgelost.

Ihren Anruf nimmt Ulrike Block-Herrmann im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unter (06421) 201-1346 entgegen.
Rainer Kieselbach

Der Bau des Marstalls mit dem im letzten Heft gesuchten Renaissanceportal ist das herausragende Gebäude der Vorburg des Marburger Schlosses (Bild). Das reich verzierte Portal war 1897 beim Umbau des Wohnhauses, in dem Bürgermeister Jakob Blanckenheim lebte, am Steinweg 4 abgetragen worden. Von Landeskonservator Ludwig Bickell gerettet, wurde es schließlich an seinem jetzigen Platz anstelle einer vormals schlichten Tür eingebaut. Und so verfügt das Studentenwohnheim des

Vielleicht waren Sie ja auch schon einmal vor Ort und konnten das heutige Suchmotiv bewundern. Das Gebäude wurde im Laufe seiner 85-jährigen Geschichte vielseitig genutzt. Seit einigen Jahren ist es ein Haus für alle Völker. Als Dank für die richtige Antwort können Sie diesmal eine „erleuchtende“ Stadtschrift gewinnen. Ihre Lösung mit dem Stichwort „Marburg“ mailen Sie bitte bis zum 6. April an oefentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de.



der in Schokoladenausführung. Eine hölzerne Korantafel aus einem Flüchtlingslager zeigt, dass Kinder bis heute Arabisch lernen, um den Koran zu verstehen. In Videos, Hörbeispielen und Bildserien geht es außerdem um Jugendkulturen von islamischem Pop über HipHop bis zu Öko-Muslimen.

London leht in Marburg aus

Die Präsentation ist hauptsächlich von Studierenden konzipiert. „Davon lebt die Sammlung“, so Edith Franke, die sich neben ihren Aufgaben als Professorin um die Leitung der Kollektion kümmert. Auf diese Weise lernen die Studierenden in Marburg wie man spannende Ausstellungen gestaltet.

Der evangelische Theologe Rudolf Otto hatte die Sammlung 1927 gegründet. Zunächst dienten die seltenen Bestände nur als Anschauungsmaterial für angehende Pfarrer, Religionswissenschaftler und Indologen. Im Laufe der Jahre sind die Schätze der Ausstellung auch für die

Öffentlichkeit sichtbar geworden. Schließlich gibt es vergleichbare Einrichtungen zur Vielfalt der Religionen nur noch in Glasgow und Petersburg. Mit dem russischen Museum planen die Marburger eine gemeinsame Ausstellung zum Judentum. Sogar das berühmte Britische Museum in London leiht sich Exponate in Marburg aus.

Hinter der schweren Eichenholztür der Landgräflichen Kanzlei entfaltet sich eine Welt meist ferner Religionen. Die zehn Ausstellungsräume zeigen Schreckmasken aus dem Kongo, Rollbilder aus Japan, Gottheiten mit zehn Armen, die Habe eines Mönchs, Holzmodelle von Pagoden, Buddhafiguren, Ikonen und Schamanentrachten.

Schwerpunkt sind die Religionen Indiens, Chinas, Tibets und Japans. Besonders intensiv werden Buddhismus und Hinduismus beleuchtet. Die bronzene Statue der für das allumfassende Mitgefühl stehenden Gottheit wurde sogar vom Dalai Lama persönlich gesegnet, als dieser 2009 die Ehrendoktorwürde der Universität erhielt.

Zu den spektakulärsten Objekten der Sammlung gehört ein mehr als 2000 Jahre alter ägyptischer Sarg. Weltweit sind nur vier ähnliche Exemplare bekannt. Er weist nämlich eine sehr seltene und gut erhaltene Bemalung auf.

Wie in einer Art Comic werden darin die rituellen Handlungen der Mumifizierung erklärt, die eine erfolgreiche Reise ins Jenseits sichern sollen. Im Jubiläumsjahr erforscht das Museum das ungewöhnliche – bisher nie restaurierte – Exponat, für das dringend eine klimatisierte Vitrine gebraucht wird. Spenden dafür sind willkommen. (gec)

■ www.uni-marburg.de/relsamm

Öffnungszeiten

Die Religionskundliche Sammlung in der Landgraf-Philipp-Str. 4, 35037 Marburg, (06421) 282-2480, ist montags von 14 bis 16 Uhr für Gäste geöffnet. Führungen sind nach Rücksprache möglich. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



Philip Lütgenau ist 28 Jahre alt und absolviert sein Erstes Staatsexamen in den Lehramtsfächern Geschichte und Deutsch. Eine Schullaufbahn plant der gebürtige Hamburger momentan jedoch nicht: Im September vergangenen Jahres hat er einen Job am Hessischen Landestheater Marburg angetreten. Seit Beginn dieser Spielzeit arbeitet er dort als Regieassistent.

Die grundlegenden Aufgaben eines Regisseurs können sich viele wahrscheinlich ganz gut vorstellen. Aber was macht man denn als Regieassistent?

Philip Lütgenau: Die Aufgaben variieren natürlich. Zum Beispiel muss ich dafür sorgen, dass alle Beteiligten wissen, wann sie wo sein sollen - oder dafür, dass alle Kostüme und Requisiten am richtigen Platz liegen. Ich koordiniere und organisiere viel: Probentermine, Maskenzeiten, und so weiter. Auch bei der inhaltlichen Gestaltung kann man sich mit einbringen.

Am Hessischen Landestheater sind Sie ja kein neues Gesicht. Man kennt Sie dort schon seit einigen Jahren vom Theaterlabor, dem Spielclub für Studierende. Hat Sie das Schauspiel dort für die Arbeit am Theater gefangen genommen?

Lütgenau: Ja, tatsächlich. Ich bin deswegen auch wirklich froh, dass es mich nach Marburg verschlagen hat. Nach der Schule war ich zu-

Theaterbühne statt Schule

■ Ein Regieassistent hat „Blut geleckt“

nächst für sieben Monate in England als Au Pair, bei einer „Opernfamilie“. Das war mein erster Kontakt mit Kultur und Bühne. Zurück in Deutschland arbeitete ich einige Zeit bei Radio Hamburg und studierte zwei Semester lang Wirtschaft und Recht in Heide, aber das war nichts für mich. Fünf Jahre lang habe ich dann Lehramt in Marburg studiert - und nebenbei Theater gemacht.



Was macht ein Regieassistent? Philip Lütgenau arbeitet am Hessischen Landestheater Marburg. (Foto: Joscha Mengel)

Spielen Sie bei der nächsten Inszenierung noch mit im Theaterlabor?

Lütgenau: Nein, leider nicht. Die Zeit ist einfach zu knapp. Aber es macht wirklich Laune und ich kann es sehr empfehlen.

Aktuell sind Sie aber auch auf der Bühne zu sehen: als Statist in der Inszenierung „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“. Was reizt Sie am Theaterspielen?

Lütgenau: Theater macht einfach Spaß! Man kann Dinge tun, die man sonst im Alltag nicht tut. Und Grenzen überschreiten, die man sonst nicht überschreitet, ohne dass es gleich negative Konsequenzen hat. Ich muss nur unheimlich viel lachen auf der Bühne, das ist natürlich schlecht, wenn es von der Inszenierung nicht gewollt ist.

Was findest Du denn letztendlich besser, vor oder auf der Bühne zu stehen?

Lütgenau: Beides ist reizvoll. Aber in der Zukunft sehe ich mich eher vor der Bühne.

Das Hessische Landestheater Marburg zeigt am 26. April bei seinem so genannten „Braunen Tag“ zwei Stücke, die der Frage nach den Ursachen rechtsextremistischen Denkens sehr unterschiedlich nachgehen und lädt zur Diskussion ein.

Das Stück „Furcht und Ekel. Das Privatleben glücklicher Leute“ von Dirk Laucke und „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ von Bertolt Brecht stehen auf dem Spielplan.

„Furcht und Ekel. Das Privatleben glücklicher Leute“ ist eines der Stücke, die am „Braunen Tag“ gezeigt werden. (Foto: Jan Bosch)



Gegen rechte Extremisten

■ „Brauner Tag“ am Theater

Brechts satirische Parabel auf Hitlers Machtergreifung war lange umstritten. Die Frage, ob man über Hitler, Göring, Goebbels und Röhm lachen darf, spaltete Theatermacher und Publikum gleichermaßen. Brecht gibt seine Figuren der Lächerlichkeit preis, jedoch nicht, um ihre Taten zu verharmlosen, sondern um die Täter zu entmystifizieren. Erschreckend aktuell wirkt der Stoff angesichts neuer Hetzreden in ganz Europa nach altem Muster. „Arturo Ui“ ist ein Stück über die Ver-

fürbarkeit des Menschen. Wie vielstimmig dieses Denken sein kann, zeigt Dirk Laucke in „Furcht und Ekel. Das Privatleben glücklicher Leute“: Basierend auf Recherchen, Augenzeugenberichten und Nachrichtenmeldungen porträtiert er in 22

Szenen nicht nur prollige Nazis, sondern zielt auch auf das aufgeklärte Selbstbild der Mittelschicht.

Im Anschluss an die spätere Vorstellung gibt es eine Podiumsdiskussion zur Kontinuität rechtsextremistischen Denkens in Deutschland und Europa. Ab 23 Uhr spielt dann auf der Probephöhne die Berliner Band „Vögel die Erde essen“ mit Jan

Preißler, der die Musik für „Furcht und Ekel“ geschrieben hat.

Hinzu kommen am Hessischen Landestheater Workshops, die über allgemeine Zuweisungen in die „rechte Ecke“ hinausgehen sollen, indem aktuelle Erscheinungsformen rechtsextremen Denkens analysiert und deren Gegensätze zu einer liberalen Rechts- und Gesellschaftsordnung benannt werden. Die Beispiele dazu beschäftigen sich auch mit lokalen Erscheinungsformen in Marburg und in Hessen.

Beim Kauf einer Theaterkarte ist der Besuch der Workshops inklusive. Wer für beide Stücke Eintrittskarten kauft, bekommt die zweite Karte für die Hälfte des Preises.

■ www.marburg-theater.de

Der 26. April

- 16.30 Uhr, „Furcht und Ekel. Das Privatleben glücklicher Leute“ in der Black Box
- 19.30 Uhr, „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“, Bühne
- 21.45 Uhr, Podiumsdiskussion, Bühne Schwanhof
- 23 Uhr, Konzert mit „Vögel die Erde essen“, Probephöhne
- Workshops: 15 Uhr, Musikschule; 15 Uhr, Probephöhne; 17 Uhr, Musikschule; 19.30 Uhr, Probephöhne. Anmeldung zu den Workshops bei Franz Burkhard, f.burkhard@theater-marburg.de, und Michael Pietsch, m.pietsch@theater-marburg.de.



Marions Wünsche. Unsere Umsetzung.

Wohnräume
realisiert von
Ihrem Zuhauseprofi.

Ziepprecht
Raumgestaltung

Ketzerbach 58-62 | 35037 Marburg | Tel. 06421 67229 | www.ziepprecht-raumausstattung.de



Auf dem Manesse Hoop werden am 22. April Kräuter geköchelt.

Über dem Feuer geköchelt

Zum Frühlingsbeginn wird die erfolgreiche Reihe auf dem Manesse Hoop gemeinsam mit der Stadt Marburg und dem Bund für Umwelt und Naturschutz unter dem Motto „Wildkräutertreff für Groß und Klein“ fortgesetzt. Am 22. April heißt es von 14 bis 17.30 Uhr „Über dem Feuer geköchelt: Ach du grüne Neu-ne“. Kontakt: sabineclement@gmx.de, Alte Kirchhofgasse 10, 35037 Marburg, (06421) 31769.

Evangelische Kirche und das Judentum

Mit unterschiedlichsten Kooperationspartnern feiert die Jüdische Gemeinde in diesem Jahr 700 Jahre Judentum in Marburg. Am Donnerstag, 27. April, hält in diesem Rah-

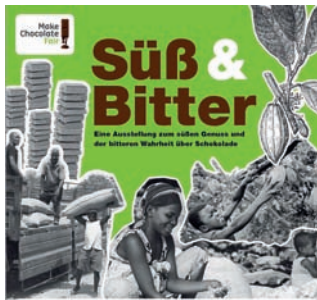


Zum Jubiläum lädt die Jüdische Gemeinde zu einem Vortrag zusammen mit der Evangelischen Kirche für den 27. April ein.

men Dr. Ulrich Oehlschläger, Präses der Evangelischen Kirche von Hessen-Nassau, einen Vortrag zum Thema „Evangelische Kirche und Judentum, von Luther zum EKD-Beschluss“. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Synagoge, Liebigstraße 21a. Jüdisches Leben in der Stadt Marburg reicht bis ins Mittelalter zurück. Die erste Marburger Synagoge wurde um 1280 erbaut.

Ausstellung über faire Schokolade

Vom 26. April bis zum 14. Mai ist die interaktive Wanderausstellung „Süß & Bitter“ der Kampagne „Make Chocolate Fair!“ zu Gast in der Fairtrade Stadt Marburg. In welchem Land werden 100 Tafeln Schokolade pro Kopf im Jahr vertilgt? Und warum essen Kakaobauern und -bäuerinnen keine Schokolade? Diese und andere Fragen beantwortet „Süß & Bitter“. Fünf Stationen zeigen in



Führungen und Workshops begleiten die Ausstellung über faire Schokolade.

Marburg den Weg vom Anbau der Kakaoschoten bis zum Konsum der Schokolade auf, dazu gibt es Hörbeiträge und ein Video.

■ Als Projekt des Weltladens Marburg, der Micha Gruppe Marburg und der Steuerungsgruppe Fairer Handel der Stadt Marburg wird die Ausstellung am 26. April 2017 um 19 Uhr eröffnet. Zu sehen ist sie täglich von 8 bis 18 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien. Eine thematisch passende Ausstellung gibt es Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr in der Mensa Erlerning.

■ Begleitend bietet das Schul- und Bildungsprojekt epa! des Marburger Weltladens Workshops und Schokobackkurse für Schulklassen, Vereine, studentische Gruppen und Einzelpersonen an.

■ Offene Führungen durch die Ausstellung finden am 30. April sowie am 7. und 14. Mai ab 11.30 Uhr bei freiem Eintritt statt. Weitere Termine für Gruppen ab zehn Personen sind auf Anfrage möglich. Die Ausstellung ist geeignet für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene. Anfragen und Kontakt unter epa@marburger-weltladen.de.

Die Kommune bewegt die Welt

Die Universitätsstadt Marburg ist beim „Wettbewerb Kommune bewegt Welt“ der Engagement Global gGmbH mit dem ersten Preis ausgezeichnet worden. In der Kategorie „mittelgroße Kommune“ erhielt sie zusammen mit der Initiative Solidarische Welt und dem Verein Pachamama Connexion die mit 20.000 Euro dotierte Auszeichnung.

„Kommune bewegt Welt“ ist ein Wettbewerb von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, durchgeführt von der Servicestelle „Kommunen in der Einen Welt“. Der bundesweite Preis wurde zum zweiten Mal vergeben und würdigt herausragende Beispiele „einer Zusammenarbeit von Kommunen, migrantischen Organisationen und von Eine-Welt-Akteurinnen und -Akteuren“. Dabei steht der Gedanke einer fairen Welt im Vordergrund, und dass die Kommune Gruppen vor Ort bei ihrer Arbeit in diesem Sinne unterstützt. Die Hälfte des Preisgelds erhalten



Marburg hat den „Wettbewerb Kommune bewegt“ gewonnen. (Foto: Krause)

die an der Bewerbung beteiligte Initiative Solidarische Welt und der Verein Pachamama Connexion. 2000 Euro sollen für eine vereinsübergreifende Veranstaltung verwendet werden, die restlichen 8000 Euro fließen in entwicklungspolitische Projekte.

Unistraße 8 wird umgebaut

Die Erneuerung und Modernisierung des Geschäftshauses Unistraße 8 an der Ecke zur Gutenberg-

straße durch die Werner Projektentwicklung GmbH beginnt. Größere Baumaßnahmen am sogenannten Allianzhaus sind ab April geplant. Auf dem Dach soll ein Hotel der B&B-Kette entstehen. Darunter sind 300 Parkplätze, Fahrradabstellflächen, Büroräume und auf drei Etagen bis ins Untergeschoss Geschäftsflächen vorgesehen. Zum zweiten Quartal 2019 soll das modernisierte Einkaufszentrum fertig sein.



Das Einkaufszentrum Unistraße 8 wird ab April umgebaut und komplett modernisiert. (Grafik: Werner Projektgesellschaft)

Die Verkehrsführung in der Unistraße wird über den ganzen Bauzeitraum bis auf eine kurzzeitige Sperrung im Mündungsbereich der Gutenbergstraße zur Unistraße in beiden Richtungen gewährleistet. Die Einbahnstraßenregelung in der Schulstraße wird für die Bauzeit umgekehrt, so dass diese vom Grün aus angefahren werden kann. OB Spies will für die benachbarte Schule zum Beginn der Arbeiten Ordnungspolizei im Verkehr einsetzen. Um Störungen durch Abbrucharbeiten soweit möglich in Grenzen zu halten, werden diese in den Schulferien durchgeführt. In den Osterferien ist

Busfahrer helfen Demenzkranken

Wer Alzheimer hat, gilt schnell als verrückt, fühlt sich ausgegrenzt und alleingelassen. Darunter leiden auch die Familien. Dabei können und wollen Betroffene oft noch Jahre am öffentlichen Leben teilnehmen. Angehörige, Freundeskreis und Nachbarschaft können ebenso dazu beitragen wie die, denen Menschen mit Demenz im Alltag begegnen - beispielsweise Busfahrer und Busfahrerinnen. Die „Marburger Allianz für Menschen mit Demenz“ hat deshalb auf Vermittlung von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und in enger Zusammenarbeit mit den Marburger Stadtwerken mit demenzspezifischen Schulungen begonnen. Denn es gibt Fahrgäste, die über einen langen Zeitraum im Bus sitzenbleiben und ohne erkennbares Ziel umherfahren, die mit Hausschuhen bekleidet einsteigen oder lange nach Kleingeld suchen. Viele Busfahrer und Busfahrerinnen können von Erlebnissen mit Menschen mit Demenz berichten, die sich im öffentlichen Nahverkehr plötzlich einer hilflosen Lage wiederfinden. Die Schulung hilft den Busfahrerinnen und Busfahrern, in einer solchen Situation richtig und effektiv zu reagieren. Sie wird von der Alzheimergesellschaft Marburg-Biedenkopf angeboten. Neben den Busfahrern und Busfahrerinnen werden demnächst auch Mitarbeitende in weiteren Dienstleistungsberufen geschult, zum Beispiel in Supermärkten, Friseursalons und Geldinstituten.



Menschen mit Demenz haben häufig Probleme, sich im öffentlichen Nahverkehr zurechtzufinden – eine Schulung hilft Fahrerinnen und Fahrern, sie dann zu unterstützen. (Foto: Stadtwerke)

vorgesehen, das Eckhaus zur Schulstraße abzutragen. Die marode Aufahrtsspinde zum Parkdeck soll in den Sommerferien folgen. Das Parkhaus bleibt bis Mitte Mai nutzbar, der tegut-Markt bis Ende Mai geöffnet. Anschließend wird der Gehweg in der Unistraße gesperrt und auch ein Teil der Fahrbahn als Stellplatz für den Baukran und als Anlieferzo-

ne für Laster genutzt. Der Verkehr in Richtung Rudolphsplatz wird jedoch aufrechterhalten. Auch der Abbiegestreifen in Richtung Gutenbergstraße steht während der Bauzeit zur Verfügung. Weil der Gehweg auf der Baustellenseite in der Unistraße entfällt, richtet die Stadt in Höhe des Savigny-Hauses eine weitere Fußgängerampel ein.


**Garten- und
Grünanlagenpflege
Gehsteigreinigung**
Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

**Garten- und Baumfällarbeiten
Entrümpelungen
Abbruch- und Entkernungsarbeiten**

**www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de
06421 - 683208**

Saison für Polizeioldtimer

Mit Frühlingsbeginn wird die Oldtimersaison eröffnet, das gilt auch für die auf Hochglanz gebrachten Polizeioldtimer des 1. Deutschen Polizeioldtimer-Museums in Marburg. Am Sonntag, 23. April, öffnet das Museum von 11 bis 17 Uhr erstmals in diesem Jahr seine Pforten. Der Ein-



Ab 23. April bietet das 1. Deutsche Polizeioldtimer-Museum in Marburg wieder Besuchstage an. (Foto: Eberhard Dersch)

tritt ist frei. Mittlerweile bieten mehr als 80 Polizeifahrzeuge einen eindrucksvollen Überblick über die mobile Kulturgeschichte der Polizei in Deutschland. Auch Besucher haben sich mit ihren eigenen Oldtimern angemeldet, welche die Gäste ebenfalls bestaunen können. Weitere Öffnungstermine sind am 21. Mai, 25. Juni, 13. August - dann mit Sommerfest, am 10. September und 15. Oktober vorgesehen. Das Museum befindet sich an der Kreisstraße 69 in Richtung des Marburger Stadtteils Cyriaxweimar. Infos unter www.polizeioldtimer.de.

Frühlingszeit ist Bärlauchzeit

Ab Anfang April überrascht Sie das Weinlädle wieder mit einer Auswahl frisch zubereiteter Bärlauchgerichte aus regionalen Zutaten – dazu die passenden Frühlingsweine – täglich 11 bis 24 Uhr.

Flammkuchen mit Bärlauch

Weinlädle

Weinlädle • Weinstube & Restaurant • Schloßterrasse 1
35037 Marburg • www.weinlaedle.de • Tel: 0 64 21-1 42 44

Vhs-Kurse nach Ostern

Nach den Osterferien beginnt in der Marburger Volkshochschule (Vhs) noch eine große Zahl neuer Kurse in allen Programmbereichen, von Gesellschaft über Kultur und Gesundheit bis zu Sprachen und EDV.

■ In 17 Fremdsprachen starten Kurse. Wer sich über das Angebot informieren möchte, kann dies am Samstag, 8. April, tun. Die Vhs ist von 12 bis 14 Uhr speziell für Interessierte an Sprachkursen geöffnet. Neu im Programm sind Stadtspaziergänge in fünf Fremdsprachen: auf Französisch am 13. Mai, Italienisch am 10. Juni, Englisch am 17. Juni, Russisch am 23. Juni und Spanisch am 24. Juni. Außerdem finden wieder die monatlichen Treffen „Nihongo shaberieren“ (Japanisch plau-



Neue Kurse beginnen nach Ostern.

dern) und ein „Arabisch-Treff“ statt. Hier kommen Menschen, die Japanisch oder Arabisch lernen, mit Deutschlernenden zusammen, die Japanisch oder Arabisch als Muttersprache sprechen. Nächster Termin ist der 29. April von 15 bis 17 Uhr.

■ Kompetenzkurse zur Tierhaltung und zum Tierschutz gibt es bei der Vhs in einer Reihe von Einzelveranstaltungen ab dem 19. April.

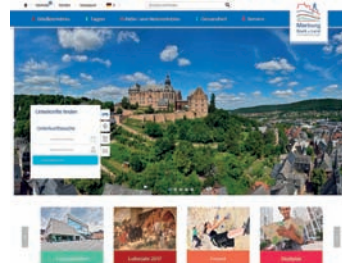
■ Für Kunstliebhaber steht am 10. Mai eine Führung durch die Ausstellung „René Magritte - Der Verrat der Bilder“ in der Schirn, Frankfurt, auf dem Programm. Eine Exkursion können Teilnehmende mit der Volkshoch-

schule am 10. Juni aber auch zum berühmten Weltnaturerbe der Grube Messel unternehmen.

■ Anmeldungen sind montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr, donnerstags auch von 15 bis 18 Uhr bei der Vhs, Deutschhausstraße 38, möglich. Für Deutsch als Fremdsprache in der Universitätsstr. 4. Kurse können aber auch online auf www.vhs-marburg.de gebucht werden.

Tourismus GmbH ist jetzt online

Die Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT) hat eine neue Homepage. Sie ist die touristische Ergänzung zu den kommunalen Onlineauftritten von Stadt und Landkreis. Die Homepage www.marburg-tourismus.de wendet sich an Gäste, Einwohner/innen und Partner. Sie steht auf allen Endgeräten zur Verfügung. Schon die Startseite begrüßt mit aussagekräftigen Fotos, vermittelt aktuelle Themen in Kurzmeldungen und ermöglicht über einen Schnellzugriff den direkten Weg



Alles auf einen Blick: Die neue Homepage der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH ergänzt das Angebot von Stadt und Landkreis.

zur Unterkunftssuche und weiteren Serviceangeboten. Unter den Oberbegriffen Städterlebnis, Tagen, Aktiv- und Naturerlebnis und Gesundheit gibt es Informationen zu den Marburger Sehenswürdigkeiten, Museen und Veranstaltungsorten und zu den Ausflugszielen und Freizeitangeboten in der Stadt und in den Kommunen des Landkreises. Zu finden sind das Serviceangebot der Tourist-Information, die Palette aller Gästeführungen, das Leistungspaket zum Bereich Tagungen, ein Überblick über Veranstaltungen und

Vorschläge zu Rad- und Wanderrouten. Zahlreiche Leistungen der MSLT wie Erlebnisbausteine, Pauschalen und Gästeführungen können direkt gebucht werden. Auch Tagungsanfragen sind online möglich. Wer eine persönliche Beratung wünscht, der findet die Kontaktdaten der Ansprechpersonen der MSLT. Kontakt: www.marburg-tourismus.de

Rathaus flaggt zum Weltgesundheitsstag

Zum Weltgesundheitsstag am 7. April wird auf Initiative von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies in Marburg als Gesunde Stadt das Rathaus von 7 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit beflaggt. Die Weltgesundheitsorganisation erinnert mit dem Tag an ihre Gründung 1948 und rückt jährlich ein aktuelles Thema von globaler Bedeutung in den Mittelpunkt. Das Thema für 2017 lautet „Depression - Let's talk“.

Kampfmittel aus Zweitem Weltkrieg

Der städtische Spielplatz oberhalb der Schäferbuche am Ortenberg wird im Auftrag der Stadt vom 3. April bis voraussichtlich Gründonnerstag auf Kampfmittel aus dem Zweiten Weltkrieg untersucht.

Bei einer systematischen Prüfung des benachbarten Waldes von Hessen Forst waren im vergangenen Jahr auch Munitionsteile und eine aufgeplatzte, unschädliche Fliegerbombe auf dem Gebiet des Spielplatzes entdeckt worden. Daraufhin hat die Stadt Marburg die Fläche umgehend abgesperrt und Kontakt mit dem Kampfmittelräumdienst des Regierungspräsidiums (RP) Darmstadt aufgenommen. Eine Spezialfirma steht jetzt zur Verfügung. Sie untersucht das rund 8.900 Quadratmeter große Grundstück und beseitigt etwaige Gefahren. Laut RP Darmstadt liegt der Spielplatz im Abwurfgebiet der damaligen Bombardierung des Marburger Hauptbahnhofs, was Kriegsluftbilder bestätigen. Im vergangenen Jahr wurden auf den Lahnbergen zwei Fliegerbomben gefun-

den, wovon eine entschärft und eine gezielt gesprengt werden konnte. Beide Fundorte lagen auf dem Gebiet von Hessen Forst auf den Lahnbergen. Anwohnerinnen und Anwohner des Ortenbergs können sich mit ihren Fragen direkt an Michael Hagenbring vom Fachbereich Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz der Stadt, (06421) 201-1289, wenden.

Seit 20 Jahren Radio Unerhört

Seit 20 Jahren haben in Marburg alle die Möglichkeit, selbst Radio zu machen - und zwar beim lokalen Radio Unerhört Marburg (RUM). RUM ist ein freies Radio, ein Bürger/innenmedium, bei dem alle produzieren können. Es ist nicht kommerziell und selbstverwaltet. Die redaktionelle Arbeit wird komplett ehrenamtlich geleistet, die wenigen Hauptamtlichen übernehmen organisatorische Aufgaben. Das Programm ge-

stalten die Sendungsmachenden eigenständig. Es bietet so von Rap bis Jazz Musiksendungen auch abseits der großen Sender. RUM will als Mitmachradio den Austausch von In-



Eine Sondersendung zum Jubiläum geht am 5. April auf Sendung.

formationen und Meinungen fördern, die ansonsten in den Medien untergehen. Eine Rückschau auf 20 Jahre Radio Unerhört gibt es am 5. April ab 16 Uhr im Rahmen einer Sondersendung zum Jubiläum, das am 1. April ab 22 Uhr mit einer Party im Café Trauma gefeiert wird. Seit 20 Jahren sendet RUM auf der Frequenz 90,1 MHz.

So baut man heute!



Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.
 Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0
www.fkr-bauzentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



Auf Marburg zugeschnitten: Laura Griese (l.) begleitet die Umsetzung des Aktionsplans zur EU-Charta mit Unterstützung von Dr. Christine Amend-Wegmann und Janis Loewe (r.).

ben zeigt sich, dass für die tatsächliche Gleichberechtigung aller Geschlechter noch einiges zu tun ist. Das ist eine gemeinsame Aufgabe, die wir vor Ort angehen wollen“, sagt sie. Dabei gehe auch darum zu sehen, was bereits geleistet wird, wie man Aktionen besser vernetzen und wie man sie fortentwickeln könne - ob in der Kinderbetreuung, der Jungen- und Männerarbeit, in der Stadtteilarbeit gegen häusliche Gewalt oder zum Beispiel durch Sportangebote für geflüchtete Frauen.

Von Gesundheit bis Beteiligung

„Der Aktionsplan soll dazu beitragen, die Handlungsmöglichkeiten von Frauen, aber auch von Männern zu erweitern“, erläutert Griese. So könne man beispielsweise Männern Unsicherheiten nehmen, die sie daran hindern, sich mehr in der Kinderbetreuung zu engagieren. Bei der Umsetzung des Aktionsplans wird Laura Griese vom gesamten Team des Gleichberechtigungsreferats und vor allem von Janis Loewe, der Psychologie an der Philipps-Universität Marburg studiert und schwerpunktmäßig die Männer- und Jun-

Der „Erste Marburger Aktionsplan zur EU-Charta“ liegt vor – sein Ziel ist es, Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen. 41 Maßnahmen sind darin festgeschrieben, mit deren Hilfe Gleichberechtigung in Marburg weiter umgesetzt werden soll.

„Die besondere Lage von Menschen mit Migrationsgeschichte, von Alleinerziehenden und von Menschen mit Behinderungen erfordert besondere Beachtung. Deswegen müssen wir bei der Gestaltung jeder Maßnahme die Bedürfnisse dieser Personengruppen unbedingt beachten, um Diskriminierung vorzubeugen“, hebt die Leiterin des Marburger Gleichberechtigungsreferats Dr. Christine Amend-Wegmann hervor. Die Universitätsstadt hat als Kommune, Arbeitgeberin und Dienstleisterin viele Bereiche, in denen sie sich konkret für Chancengleichheit engagieren kann. So sind die im Aktionsplan aufgenommenen Maßnah-

Schritte zu mehr Gleichberechtigung

■ Team für den Marburger Aktionsplan EU-Charta

men beispielsweise im Bereich „Stadt als Arbeitgeberin“, Beteiligung, Erwerbsbeteiligung, „Gender Budgeting“ für den Haushalt oder Gesundheit angesiedelt. Ziele und Vorgehen sind auf Marburg zugeschnitten und sollen die Gleichberechtigung von Frauen und Männern vor Ort stärken. Seit Januar 2017 begleitet Laura Griese als Referentin für die EU-Charta die Umsetzung des Projektes. Griese hat Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung an der Philipps-Universität in Marburg studiert. „Besonders im täglichen Le-

genarbeit übernimmt, unterstützt. Im Bereich der politischen Beteiligung arbeiten sie alle eng mit der städtischen Ansprechpartnerin für die Marburger Bürger- und Bürgerinnenbeteiligung, Dr. Griet Newiger-Addy, zusammen. „Schon bei der Organisation von Veranstaltungen zur Beteiligung soll darauf geachtet werden, dass allen die Teilnahme ermöglicht wird“, erklärt Laura Griese das Konzept.

■ Kontakt und Informationen: Gleichberechtigungsreferat, (06421) 201-1377, Gleichberechtigungsreferat@marburg-stadt.de



Top5 im April

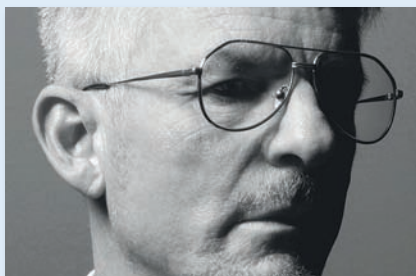


The Les Clöchards

Rock 'n' Roll Vagabonds
Sa 22.4. 20.00, Waggonhalle

Heinz Strunk

„Jürgen - Die gläserne
MILF“, Lesung
Di 11.4. 20.00, KFZ



Helmut Schleich

„Ehrlich“
Politikabrett am Puls der Zeit
Do 20.4. 20.00, KFZ

Marion Eichmann

„Point of View“
Malerei und mehr
7.4. bis 25.5., Kunstverein



„Luther – vergangen und doch da“

Renate Brühl, Miltraud Menzel-
Kräling und Gisela Weiß
Vernissage Fr 28.4. 19.00,
Rathaus




**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**
www.ovinho.de
Frankfurter Straße 31
MR 168 0910
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h

Möbel vom Tischler

© raumplus

SHOWROOM + BERATUNG
Marburger Ring 55 a
35274 Kirchhain-Großseelheim

Tel.: 06422 / 89 80 1-0

FUS + Sohn

– Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH –
www.fus-sohn.de



**HANS-GEORG
FUCHS**

Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage
Elektrohausgeräte ·
Kundendienst
35037 Marburg
Wilhelmstraße 16
☎ (06421) 22 4 24

Reformhaus

M. Wiessner
Liebigstr. 28 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21 / 9 20 31

**... gesund
genießen**

Gutschein 10%
auf 1 Produkt Ihrer Wahl
(ausgenommen Angebote, gültig bis 24.4.2017)

Marburg im April

BÜHNE

Sa 01.04., Di 25.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Romeo und Julia
von William Shakespeare

Sa 01.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Probephöhne, Am Schwanhof 68-72:

Brief an den Vater
nach Franz Kafka

So 02.04.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater GegenStand Märchen
Der gestiefelte Kater

So 02.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

**David Bowie -
The return of Ziggy Stardust**
von Artur Molin

Mi 05.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Hund im Gelände 11
Die Marburger Poetry-Slam-Lesebühne

Do 06.04., Fr 07.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

AMY - Love is a losing game
von und mit Franziska Knetsch

Sa 08.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:

**Premiere: Yvonne,
Prinzessin von Burgund**
von Witold Gombrowicz

Sa 08.04.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**Martin Luther und Thomas Münzer
oder die Einführung der Buchhaltung**

So 09.04.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Märchen
Der Froschkönig

So 09.04.

16.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

**Jim Knopf und
Lukas der Lokomotivführer**
nach Michael Ende

So 09.04.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**Martin Luther und Thomas Münzer
oder die Einführung der Buchhaltung**

Di 11.04., So 16.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,

Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Früchte des Zorns

von John Steinbeck und Frank Galati

Mi 12.04., Do 13.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:

Yvonne, Prinzessin von Burgund
von Witold Gombrowicz

Do 13.04., Fr 14.04.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Fast Forward Theatre
Superville. Eine Performance

Di 18.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Fast Forward Theatre & Friends
Impro-Show Deluxe

Mi 19.04.

10.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Kasimir und Karoline
von Ödön von Horvath
Schulvorstellung

Do 20.04.

20.00 • KFZ,
Biegenstr. 13:
Helmut Schleich
„Ehrlich“

Do 20.04.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

AUSSTELLUNGEN

• An der Lahn von

Jugendherberge bis Mensa
„Wassermangel Klimaflüchtlinge
Zukunft“ mit elf großformatigen
künstlerischen Arbeiten. agent21,
Richtsberg-Gesamtschule, Stein-
mühle, Mosaikschule und
KunstWerkStatt Marburg.

• Alte Universität Marburg

Reitgasse, Kreuzgang,
Mo-Fr bis 18 Uhr.
„Wissenschaftlerinnen an der
Philipps-Universität gestern und
heute – 100 Jahre Frauenstudium“

• Atelier Zwischen den Häusern

Zwischenhausen 7-8, Do 16-18.30,
Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung

• Behring-Ausstellung

Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17,
Fr 9-13 Uhr. „Blut ist ein ganz be-
sonderer Saft“ (Dauerausstellung)

• **BiP**, Am Grün 16, Mo-Mi 8.30-16,
Do 8.30-18, Fr 8.30-12.30 Uhr.
„Breslau/Wroclaw - mit Fotos von
Rainer Kieselbach“ (bis 23.04.)

• Brüder-Grimm-Stube

Markt 23, Di-So 13-17 Uhr. Galleria
Bruno P. „Mammalia - von Gisela
Wagner“ (bis 02.04.)

„Bilder aus zwei Jahrhunderten -
von Peter Schmidt“ (bis 27.04.)

Vernissage 05.04., 19 Uhr

• Hessisches Staatsarchiv Marburg

Friedrichsplatz 15, Mo/Fr 8.30-16.30,
Di-Do 8.30-19 Uhr. „Musik in der
Reformationszeit“ (bis Ende Oktober)

• Katholische Hochschulgemeinde

Johannes-Müller-Str. 19,
Mo-Mi, Fr 8.30-13.30, Do 12-17 Uhr.
„Stille-Farbenfrohe Momente“

• Landgrafenschloss

April - Okt.: Di-So 10-18 Uhr.
Museum für Kunst und Kultur-
geschichte (Dauerausstellung)

• Lutherische Pfarrkirche

Tägl. 8-18 Uhr.
„Zwischen Abschied und Erwartung -
von Ulrich Hader“ (bis 11.04.)
„Süß & Bitter - Wanderausstellung
Teil 1“ zur Kampagne Make Chocolate
Fair! (bis 14.05.)
Vernissage 26.04., 19 Uhr

• Marburger Haus der Romantik

Markt 16, Tel. 917160, Di-Fr 14-17,
Sa u. So 11-13 & 14-17 Uhr, Montag
geschlossen. „Marburger Romantik
um 1800“ (Dauerausstellung);
„Wie seh'n' ich mich hinaus in die
freie Welt - Reisen um 1800 - von
Sophie Mereau“

• Marburger Kunstverein

Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882.
Di-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.
„POINT OF VIEW - Malerei von Marion
Eichmann“ (07.04. bis 25.05.)

• Mensa Erlenring

Mo-Fr 8-16 Uhr, 1. OG. „Süß & Bitter
- Wanderausstellung Teil 2“
zur Kampagne Make Chocolate Fair!
(bis 14.05.)

• Mineralogisches Museum

Firmaneiplatz, Tel. 2822257.
Mi 10-13 u. 15-18, Do/Fr 10-13,
Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung)

• Rathaus

Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa/So 11-17 Uhr.
„Vergessene Geschichte - Berufs-
verbote - Politische Verfolgung in

der Bundesrepublik Deutschland“
(bis 06.04.)

„BA-TA-CLAN - 60 Exponate franzö-
sischer Künstler/innen zum Terror-
anschlag 13.11.2015 in Paris“
(bis 26.04.) Vernissage 09.04., 14 Uhr
Tägl. 11-18 Uhr, bei Veranstaltungen
des Rahmenprogramms 11-19 Uhr
(02.04., 10.04., 18.04., 20.04., 24.04.)

„Luther - vergangen und doch da -
Arbeiten von Renate Brühl, Miltraud
Menzel-Kräling und Gisela Weiß“
(bis 12.05.) Vernissage 28.04., 19 Uhr

• Religionskundliche Sammlung

Museum der Religionen,
Landgraf-Philipp-Str. 4,
Mo 14-16 Uhr.
„SinnRäume. Gelebte Religiosität
in Deutschland“ (bis Ende 2017)

• Völkerkundliche Sammlung

der Philipps-Universität
Deutschhausstr. 3,
Mo-Do. 9-15 Uhr.
„Krisenmomente“

Wie ich die Wolken beneide
Theater GegenStand

Fr 21.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
The Blues Brothers - A Tribute

Fr 21.04.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Wie ich die Wolken beneide
Theater GegenStand

Sa 22.04.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Historischer Schwanhof,
Schwanallee 27-31:
Premiere:
20.000 Meilen unter'm Meer
nach dem Roman von Jules Verne

So 23.04.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Theater Con Cuore
Ritter Rost - Das Musical

So 23.04.

16.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
TanzEtage Korbach
„Die Gesetzlosen“ oder „Ich habe
dir nie den Himmel versprochen“

So 23.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Schluckspecht
nach dem Roman von Peter Wawerzinek

So 23.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
269. Marburger Abend
Freie Bühne, freier Eintritt

Mo 24.04.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Martin Luther und Thomas Münzer
oder die Einführung der Buchhaltung**

Di 25.04.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Martin Luther und Thomas Münzer
oder die Einführung der Buchhaltung**

Mi 26.04.

16.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
**Furcht und Ekel. Das Privatleben
glücklicher Leute, Brauner Tag**
von Dirk Laucke (S. 17)

Mi 26.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Der aufhaltsame Aufstieg

des Arturo Ui, Brauner Tag
von Bertolt Brecht (S. 17)

Mi 26.04.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Dämonie der Liebe - Martin
Heidegger und Hannah Ahrendt**
Schauspiel von Ralph Günther Mohnau

Do 27.04.

20.00 • Hessisches Landestheater, Histo-
rischer Schwanhof, Schwanallee 27-31:
20.000 Meilen unter'm Meer
nach dem Roman von Jules Verne

Do 27.04.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Dämonie der Liebe - Martin
Heidegger und Hannah Ahrendt**
Schauspiel von Ralph Günther Mohnau

Sa 29.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Atmen
von Duncan Macmillan,
Deutsch von Corinne Brocher

Sa 29.04.

20.00 • Hessisches Landestheater, Histo-
rischer Schwanhof, Schwanallee 27-31:
20.000 Meilen unter'm Meer
nach dem Roman von Jules Verne

So 30.04.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Märchen
Hans im Glück

So 30.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Yvonne, Prinzessin von Burgund
von Witold Gombrowicz

KONZERTE

Sa 01.04.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Antonio Malincolio
Gitarrenkonzert

Sa 01.04.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Rainer von Vielen
Überall Chaos Tour

Sa 01.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Marburg Calling: Meggi, Oskar, Helen
Punk

So 02.04.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Wie ein rollender Stein
Dylan auf Deutsch mit Moritz Stoepel,
Christopher Herrmann & Volker Rebell

Fr 07.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Rio Reiser - Mensch & Musik
„Junimond“
Eine theater-musikalische Zeitreise
gespielt von Rudi Rhode & Pocket band

Sa 15.04.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Duo Scheeselong:
Rosa Sekt und Russisch Brot
Musikkabarett der 20er Jahre

So 16.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
As Hopes Decay
special guests: A Second Glance
& Call it Tragedy

Mi 19.04.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Glenn Miller Orchestra

Sa 22.04.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
The Les Clöchards
Rock 'n' Roll

Sa 22.04.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
**Fräul'n Helen, der Sigismund
und Theodor**
Lieder aus den 20er bis 60ern

Sa 22.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Akkordeonale 2017
Internationales Akkordeon Festival

So 23.04.

17.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Bachkantate im Gottesdienst
Christ lag in Todesbanden, BWV 4

So 23.04.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Ein Abend für Violine allein
Liv Migdal

Mi 26.04.

23.00 • Hessisches Landestheater,
Probühne, Am Schwanhof 68-72:
Vögel die Erde essen
Punkrock, Post-Hardcore Berlin

Do 27.04.

19.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Die Höhner

„Janz höösch“-Tournee

Do 27.04.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Turbostaat

Fr 28.04.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
**Kristin Amparo feat.
Combo de la Musica**
Soul, Afro, Latin aus Schweden

LESUNGEN

Mo 03.04., 10.04., 24.04.

18.00 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Auf der Suche nach

der verlorenen Zeit

Marburg liest Proust

Di 11.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Heinz Strunk

„Jürgen - Die gläserne MILF“

Heinz Strunks alter Ego auf polnischer
Partnersuche

Mi 19.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
**Andreas Altmann „Gebrauchs-
anweisung für das Leben“**

Fr 21.04.

19.30 • Historischer Rathaussaal, Markt 1:
Zsuzsa Bank
„Schlafen werden wir später“
im Gespräch mit Sandra Kegel
(Literaturkritikerin der FAZ)

Di 25.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
98. Poetry Slam

VORTRÄGE

Sa 01.04.

14.00 • Chemikum Marburg, Bahnhofstr. 7:
April - April
Was macht man am 1. April?
Experimentalvortrag

Do 06.04.

19.00 • Historischer Rathaussaal, Markt 1:
Die Kämpfer im Zeichen des Kreuzes
Ref.: Dr. Kamal Sido

Mo 10.04.

19.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Bataclan, Breitscheidplatz und wir:

Auswirkungen der Terror-Bedrohung
Ref.: Prof. Dr. Ulrich Wagner (Bataclan)

Mi 12.04.

19.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
**Salafismus -
Bedrohungslage in Hessen**
Ref.: Dr. Julia Emig (Bataclan)

Di 18.04.

19.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
**Toleranz im Alltag - Hat sich
unser täglicher Umgang durch
die Attentate geändert?**
Somaye Mansouri, Andrea Fritzsich
(Bataclan)

Mi 19.04.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Kulturland eG
Infoveranstaltung mit Vortrag
und Diskussion

Do 20.04.

19.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
**Fördert die westliche Politik
im Nahen Osten des Islamistischen
Terrorismus?**
Ref.: Prof. Dr. Rachid Ouaisa (Bataclan)

Di 25.04.

19.30 • Synagoge und Kulturzentrum,
Liebigstr. 21a:
**Die Situation der Christen in Syrien,
im Irak und in der Türkei**
Ref.: Edibe Hertel (Bataclan)

Mi 26.04.

19.00 • Haus der Romantik,
Markt 16:
**Mehr Mut als Kleider im Gepäck -
Reisende Frauen im 19. Jahrhundert**
Ref.: Prof. Dr. Marita Metz-Becker

Do 27.04.

19.30 • Jüdisches Kulturzentrum,
Neue Synagoge, Liebigstr. 21a:
**Evangelische Kirche und Judentum,
vom Luther zum EKD-Beschluss**
Ref.: Dr. Ulrich Oehlschläger

VERNISSAGEN

So 09.04.

14.00 • Rathaus, Marktplatz:
Eröffnung Ausstellung Ba-Ta-Clan
Kunst gegen Terror (S. 12)
mit Vortrag von Prof. Dr. Alfred Grosser
„Mensch werden lassen - Trotz
Verzweiflung an der heutigen Welt“

Mi 26.04.

19.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Wanderausstellung „Süß & Bitter“

Fr 28.04.

19.00 • Rathaus, Marktplatz:
„Luther- vergangen und doch da“
Eine Ausstellung mit Arbeiten von
Renate Brühl, Miltraud Menzel-Kräling
und Gisela Weiß

FESTE/MESSEN

Fr 07.04. - So 09.04.

Fr/Sa 10.00-19.00, So 12.00-18.00 •
Innenstadt:
Marburger Frühling (S. 8)

SPORT

Sa 01.04.

19.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
Damen-Basketball - Bundesliga
BC Pharmaserv Marburg vs Bad Aibling
Fireballs, Play-Off Viertelfinale

FÜHRUNGEN

Sa 01.04., 08.04., 15.04., 22.04., 29.04.

11.00-12.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde.

Sa 01.04., 08.04., 15.04., 22.04., 29.04.

15.00-17.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Führung
Elisabethkirche und Altstadt
bis hinauf zum Marburger Land-
grafenschloss. Dauer: 2 Stunden.

Sa 01.04., 08.04., 15.04., 22.04., 29.04.

15.15-16.45 • Treffpunkt:
an der Schlossmauer
(Schaukasten/ggü. Bushaltestelle):
Öffentliche Führung
Kasematten. Dauer: 1,5 Stunden.

So 02.04.

14.30-16.30 • Treffpunkt:
Kornmarkt:
Öffentliche Führung
Luther in Marburg. Dauer: 2 Stunden.

So 02.04., 09.04., 16.04., 23.04., 30.04.

15.00-16.00 • Treffpunkt:
an der Schlossmauer
(Schaukasten/ggü. Bushaltestelle):
Öffentliche Führung
Marburger Landgrafenschloss.
Dauer: 1 Stunde.

Mi 05.04., 12.04., 19.04., 26.04.

15.00–16.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde.

Fr 07.04.

17.00–18.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt in Englisch. Dauer: 1 Stunde.

Fr 14.04., Mo 17.04.

16.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Feiertagsführung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde.

Sa 29.04.

12.00–13.00 • Treffpunkt:
Haupteingang Lutherische Pfarrkirche:
**Öffentliche Führung in der
Lutherischen Pfarrkirche St. Marien**
Dauer: 1 Stunde

So 30.04.

11.00–13.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Auf den Spuren der Brüder Grimm.
Dauer: 2 Stunden.

KOMMUNALE GREMIEN



Di 04.04.

18.00 • Vereinsheim Grundschule
Wehrshausen, Wehrshäuser Str. 2:
Ortsbeirat Wehrshausen

Do 06.04.

19.00 • Gruppenraum der BSF,
Am Richtsberg 66:
Ortsbeirat Richtsberg

Mi 19.04.

15.30 • Stadtverordnetensitzungssaal,
Barfüßerstr. 50:
Seniorenbeirat

Mi 19.04.

18.15 • Stadtverordnetensitzungssaal,
Barfüßerstr. 50:
Ausländerbeirat

Do 20.04.

16.00 • Sozial- und Jugendamt,
Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:
Jugendhilfeausschuss

Do 20.04.

19.30 • Bürgerhaus Bauerbach:
Ortsbeirat Bauerbach

Di 25.04.

18.00 • Stadtverordnetensitzungssaal,
Barfüßerstr. 50:

**Ausschuss für Umwelt,
Energie und Verkehr**

Mi 26.04.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:

**Ausschuss für Schule,
Kultur, Sport und Bäder**

Mi 26.04.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:

**Ausschuss für Soziales,
Jugend und Gleichstellung**

Do 27.04.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßer Str. 11:

**Bau- und Planungsausschuss,
Liegenschaften**

Do 27.04.

19.00 • Bürgerhaus Schröck:
Ortsbeirat Schröck

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan.
Ob zu den Ausschüssen des Parlaments
tatsächlich eingeladen wird, entschei-
det die Antragslage. Informationen
dazu auf [www.marburg.de/amtliche-
bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-
bekanntmachungen)

SONSTIGES



Sa 01.04.

22.00 • Café Trauma:
20 Jahre RUM
Party

So 02.04.

17.00–17.45 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Krabbelgottesdienst
Öffne meine Türen mit Pfr. Biskamp.
Für Kinder mit ihren Eltern, Großeltern

Mi 05.04.

14.45–17.45 • Cineplex,
Gerhard-Jahn-Platz 7:
Eltern-Kino
mit kostenloser Kinderbetreuung
(6 Monate - 6 Jahre)

So 09.04.

10.00–17.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Workshop
Die 7 Kellerkinder

So 09.04.

12.00–18.00 • Weidenhausen:
Flohmarkt
15-17 Uhr **Fahrradbörse**

So 09.04.

13.00–17.00 • KFZ,
Biegenstr. 13:
Bücher & Platten-Flohmarkt

Mi 12.04., 26.04.

20.15 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Open Space
Mini-Theater-Workshop

Do 13.04.

10.00–16.00 • Rathaus,
Marktplatz:

**Sonderpostamt zum
Reformationsjubiläum**
Verkauf von Sondermarken,
Numis- und Ersttagsblatt
sowie Philathelieartikeln

Sa 22.04.

14.00–17.30 • Manesse Hoop,
Alte Kirchhofsgasse 10:
Wildkräutertreff
Über dem Feuer geköchelt:
„Ach du grüne Neune“

So 23.04.

11.00–17.00 • Hermannstr. 200:
Polizei-Oldtimer-Museum

Di 25.04.

16.15 • KFZ,
Biegenstr. 13:
Bilderbuchkino
Filius Fledermaus und Filine

Sa 29.04.

14.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Catch & Kultur
Das erste Wrestling-Festival der Welt

Sa 29.04.

10.00–14.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15
**Auftaktveranstaltung
Bürger/innenbeteiligung (S. 4)**

So 30.04.

11.00–16.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
**Schallplatten- &
CD-/DVD-/Blu-Ray-Börse**

So 30.04.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Vormai in Marburg
Veranst.: DGB Marburg-Biedenkopf

So 30.04.

20.00 • Marktplatz:
HR3-Party
24 Uhr **Maieinsingen**



Foto: Waggonhalle

MUSIK

The Les Clöchards

Rock 'n' Roll Vagabonds
Sa 22.4. 20.00, Waggonhalle

In einer Mischung aus Rock-Konzert mit großen Gesten, kleiner Bühne, einer Art Stand-Up-Conference und zwerchfellerschütternder Clownerie zerlegen die Clöchards die Rock- & Popgeschichte in ihre Einzelteile und erfinden sie mit viel Charme und Virtuosität wieder neu. Dabei lassen sie keinen Stein auf dem anderen und überraschen sogar hartgesottene Musikfans mit Versionen, die den Originalen die Schau stehlen.

Akkordeonale 2017

Internationales
Akkordeon Festival
Sa 22.4. 20.00, KFZ

Auch auf der 9. Akkordeonale entfaltet sich der besondere Charme

des Akkordeons im prallen musikalischen Reichtum von traditionell bis zeitgenössisch, folkloristisch, exotisch, klassisch und jazzig: Mit dabei sind Stefan Straubinger (Deutschland - Bayerische Bandoneon-Grooves), Alevtina Nikitina (Foto, Russland - Junge Virtuosity mit russischer Seele), Laurent Derache (Frankreich - Esprit und Temperament im Jazzgewand), Rinah Rakotovao (Madagaskar - Der Herzschlag Madagaskars), Servais Haanen (Niederlande - Der Meister feiner Klänge) und die Begleitmusikerinnen von Twelfth Day (Schottland - Atmospheric Folk aus Schottland).

„Fräulein Helen, der Sigismund und Theodor“

Emilia Blumenberg & Nils Mille
Sa 22.4. 20.00, TurmCafé

Viel Liebe, eine Menge Berlin und noch mehr Musik: Emilia Blumen-



Foto: Turmcafé

berg und ihr Pianist Nils Mille bieten Lieder und Schlager der 20er bis 60er Jahre. Staubfrei und äußerst belebt werden die Schmuckstücke ans Tageslicht befördert – mal aus weiblicher, mal aus männlicher Perspektive, mal mit Sex-Appeal, und mal mit weniger Appeal.



Foto: Andy Alexander

Kurhessische Kantorei

„Christ lag in Todesbanden“
von Bach, So 23.4. 17.00,
Lutherische Pfarrkirche

In der ursprünglich für Ostersonntag komponierten Kantate „Christ lag in Todesbanden“ hat Johann Sebastian Bach das gleichnamige Osterlied des Reformators Martin Luther aus dem Jahr 1524 vertont. Die Kantate erzählt von Tod und Wiederauferstehung Jesu. Bach vereint darin Schwere, Tragik und Düsternis mit Freude, Leichtigkeit und Hoffnung. So endet der Eröffnungschor in einem vielstimmigen Halleluja, das den Kirchenraum erfüllt. Unter der Leitung von Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum singt die Kurhessische Kantorei Marburg zusammen mit einem kleinen Instrumentalensemble und Solisten dieses Frühwerk des jungen Bach in der Pfarrkirche.

Kristin Amparo

feat. Combo de la Musica
Soul, Afro, Latin aus Schweden
Fr 28.4. 20.30, KFZ

In Schweden und in der Soul-Jazzszene Europas werden sie als musi-



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

200
JAHRE
1817-2017

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de



500 JAHRE REFORMATION

Luther in Marburg

April – Oktober:
Öffentliche Gästeführungen
jeden ersten Sonntag
im Monat 14.30 Uhr

Lutherwanderungen

20. Mai + 16. Sept.:
Wanderungen vom
Marburger Schlosspark
bis Oberweimar

„Zeitreise“ – Stadterlebnis

15. – 18. Juni
Reformationserlebnis
an verschiedenen
Orten in der Stadt



Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr
Erwin-Piscator-Haus
Biegenstraße 15
35037 Marburg
Tel 06421 9912-0
info@marburg-tourismus.de
www.marburg-tourismus.de

„Martin Luther und Thomas Münzer oder die Einführung der Buchhaltung“

Premiere Sa 8.4. 20.00,
Waggonhalle

Das Anfang der 1970er Jahre veröffentlichte Stück ist eine scharfe Kritik sowohl an Luther und der institutionellen Religion/Kirche als auch am Kapitalismus. Martin Luther wird als Spielball der Mächtigen dargestellt, an deren Spitze weder Kaiser

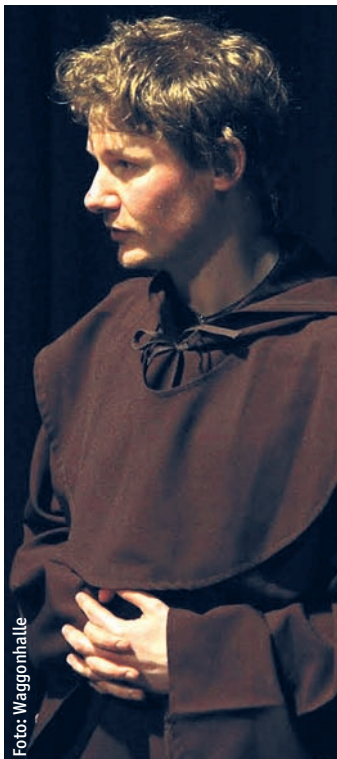


Foto: Waggonhalle

noch Kurfürst Friedrich, sondern der Großkaufmann Fugger steht. Dieser wiederum nutzt sein Kapital gegen das von Münzer geführte Volk in den Bauernaufständen.

Heinz Strunk

„Jürgen - Die gläserne MILF“
Lesung, Di 11.4. 20.00, KFZ

Niemand erzählt so unerbittlich und so komisch wie Heinz Strunk von Männern und Frauen und von dem, was zwischen ihnen nicht passiert: Jürgen und Bernie mussten so einiges im Leben entbehren, am schmerz-

kalischer Geheimtipp gehandelt. Unterstützung erhalten sie von der grandiosen Sängerin Kristin Amparo bei der Vergleiche mit der wunderbaren Amy Winehouse definitiv nicht gescheut werden müssen. Die brillanten Arrangements gipfeln häufig in einem treibenden Zusammenspiel von Bass, Drums und Piano. Trotzdem bleibt genug Platz für balladeske Songs, sodass die Stimme von Kristin Amparo sich beeindruckend voll entfalten kann.

BÜHNE

Hessisches Landestheater „Yvonne, Prinzessin von Burgund“

Premiere 8.4. 19.30, Bühne

Yvonne ist einfach unangenehm. Dabei macht sie gar nichts. Sie lästert nicht, sie bringt niemanden absichtlich in Verlegenheit, sie stellt sich nicht in den Mittelpunkt, ja, sie redet noch nicht einmal. Sie ist langweilig und ängstlich, schüchtern, fast apathisch. Auch Prinz Philipp ist gleich abgestoßen, als er sie kennenlernt. Keine gute Ausgangsbasis für so eine Art Liebesgeschichte, sollte man meinen – doch der polnische Schriftsteller Witold Gombrowicz sah 1935 Potenzial in diesem Gedanken und spann die Geschichte aus. Ganz der Logik einer absurden Komödie folgend, entscheidet sich Prinz Philipp dazu, um Yvonne Hand anzuhalten. Das Happy End ist das allerdings nicht: vielmehr Auftakt zu einem Desaster.



Foto: Gustav Arnetz

lichsten die Liebe einer Frau. Und da das ja kein Zustand ist, beschließen die beiden, was zu tun. Verheerende Erfahrungen beim Speed-Dating und mit der Lektüre von Fachwerken zum Thema Frauenaufreißen entmutigen die beiden Chevaliers d'amour nicht. Da muss man eben den Einsatz erhöhen! Eine Reise nach Polen mit der Firma „Eurolove“.



Foto: Waggonhalle

Duo Scheeselong

„Rosa Sekt und Russisch Brot“
Berliner Musikkabarett
Sa 15.4. 20.00, Waggonhalle

Mit „Rosa Sekt und Russisch Brot“ feiert das Duo Scheeselong seine Gegensätze und entfacht ein glanzvolles, freches Musik-Kabarett voller Glamour und Exzentrik. Das feurige „Fräulein Mitzi“ mit wilden Ideen und sprühendem Charme und die mondäne russische „Frau Rosenroth“ mit ihrer bizarren Mischung aus boshafter Domina und „grosse russische Säääälee“ stoßen aufeinander und überraschen sich selbst jedes Mal aufs Neue. Freizügig plaudern die Beiden um die Wette, mit welchen Mitteln man ganz groß rauskommt und wie man ohne Nebenwirkungen einen Seitensprung verkauft. Und ganz nebenbei klären sie darüber auf, wie sich Flüchtlingskrisen und Putin-Problematiken im Nu auflösen lassen.

Hessisches Landestheater „Früchte des Zorns“ Zum letzten Mal: So 16.4. 19.30, Black Box

In den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts ziehen hunderttausende Farmer über die Route 66 von Oklahoma nach Kalifornien. Unter ihnen die Familie Joad: Vertrieben von ihrer Farm, die sie aufgrund anhaltender Dürre nicht mehr bewirtschaften können, fliehen sie in den vermeintlich goldenen Westen. Doch anstatt Sicherheit und Frieden erfahren sie dort Ablehnung, Ausbeutung und Hass der zum Teil völlig überforderten Einwohner.

Andreas Altmann

„Gebrauchsanweisung für das Leben“ • Lesung
Mi 19.4. 20.00, KFZ

In zentralen Begriffen umkreist Andreas Altmann, einer der bekanntesten deutschen Reiseautoren, das, was das Leben ausmacht. Es geht also um nichts weniger als Liebe und Schmerz, um Abenteuer und Freundschaften, Einsamkeit, Religion und



Foto: Uli Seer

den Tod, um Heimat und Sprache. Und um das Reisen und die Erlebnisse, die der Autor auf der ganzen Welt gesammelt hat.

Helmut Schleich

„Ehrlich“ • Politikabarett
am Puls der Zeit
Do 20.4. 20.00, KFZ

„Ehrlichkeit ist ein Minenfeld – und weit und breit kein Räumkommando in Sicht“, sagt Helmut Schleich und hat Recht. Obwohl, so ganz stimmt das auch wieder nicht. In seinem



Foto: Martina Bogdahn

Programm „Ehrlich“ räumt der Münchner Kabarettist nämlich ordentlich auf: mit lieb gewonnenen Vorurteilen, gefährlichen Halbwahrheiten und bequemer Ahnungslosigkeit. Messerscharfes Politikabarett am Puls der Zeit eben.

Hessisches Landestheater „20.000 Meilen unter'm Meer“ Theater in der Finsternis Premiere Sa 22.4. 20.00, Historischer Schwanhof

Gerüchte machen die Runde, ein Seeungeheuer scheint die Weltmeere unsicher zu machen. Die Vereinigten Staaten von Amerika schicken ein Suchschiff los: mit an Bord der Pariser Biologieprofessor Pierre Aronax und sein Diener. Nach Monaten treffen sie endlich auf hoher See auf den vermeintlichen Riesenwal und gehen bei der Kollision mit ihm über Bord. Das eigentliche Abenteuer beginnt erst jetzt. Denn an Bord des Unterseeboots Nautilus treffen sie auf den faszinierenden Kapitän Nemo. 20.000 Meilen unter'm Meer ist eine Geschichte voller Visionen: von Fortschritt, von Wissenschaft und Technik, vom Ideal einer besseren Welt. In der absoluten Dunkelheit im Theater in der Finsternis geht es in einem überraschenden Live-Hörspiel auf eine Reise tief unter den Meeren.

Theater Con Cuore

„Ritter Rost – Das Musical“
für Kinder ab 4 Jahren
So 23.4. 15.00, KFZ

Artur hat es wirklich nicht einfach in seiner Bücherei. Pinkfarbene eingebundene Feenbücher möchten die



Foto: KFZ

Kunden. Und Kochbücher. Doch für die wahren, echten Heldengeschichten mit überraschenden Wendungen zeigt niemand mehr Interesse. Getrieben von einer „Stimme“, bietet Artur seiner nächsten Kundin etwas ganz Anderes an: „Ritter Rost, ein rostiger Blechhaufen mit Glupschaugen?“ Ob er wirklich eine so gute Idee hatte?

Fast Forward Theatre
„Impro-Salon“
 Do 27.4. 20.00,
 Szenario im Aufbau



Foto: Fast Forward Theatre

Das Fast Forward Theatre spielt eine rasante Abfolge von improvisierten Theaterszenen, mit unbarmherzigen Dialogduellen und umwerfender Situationskomik. Die Schauspieler des FFT lassen sich von den Vorschlägen der Zuschauer inspirieren und garantieren regelmäßig intelligentes und vielschichtiges Story-Telling.

AUSSTELLUNG

Marion Eichmann

„Point of View“
 Malerei und mehr
 7.4. bis 25.5., Kunstverein

Auch wenn ihre Kunst unter dem Stichwort Malerei eingeordnet wird,

ist Marion Eichmann keine Malerin im klassischen Sinne. Sie zeichnet und sie arbeitet mit Papier – von kleinformig bis raumfüllend. „Ich zeichne alles, was ich sehe“, sagt die Künstlerin über sich selbst. Und zeichnen, das ist für sie entziffern. Sie zeichnet aber nicht nur – oft



Foto: Kunstverein

übrigens auf der Straße, sie gestaltet auch mit Schere und Papier oder sie trücht einen kompletten Raum mit Wolle ein. In ihren Installationen verarbeitet die Berlinerin auch Fundstücke – Dinge, die auf der Straße findet, „Mikro-Abfall“ von alten Knöpfen bis hin zur Lego-Figur. Außerdem sucht sie auf Flohmärkten und auf Schrottplätzen nach Dingen, denen sie einen „zweiten oder dritten Blick und vielleicht sogar ein Weiterleben“ schenken möchte.

**„Luther –
 vergangen und doch da“**

Renate Brühl, Miltraud Menzel-Kräling und Gisela Weiß
 Fr 28.4. 19.00, Rathaus



Foto: privat

Radierungen, Drucke und Bilder, die sich im weitesten Sinne mit der Person Martin Luthers und seinem Wirken auseinandersetzen, präsentieren die Künstlerinnen Renate Brühl, Miltraud Menzel-Kräling und Gisela Weiß bis zum 12.5. im Marburger Rathaus anlässlich des Jubiläums 500 Jahre Reformation. Die drei Künstlerinnen beschäftigen sich mit dem Thema Reformation und der Figur Luthers aus heutiger Sicht.



Hotel und Gasthaus Zur Sonne

Markt 14 · 35037 Marburg
 Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de
 – täglich geöffnet –

**Starten Sie fit in den
 Frühling mit neuen
 und altbewährten
 Leibspeisen und
 genießen Sie die ersten
 wärmenden
 Sonnenstrahlen auf
 unserer Terrasse.**

**Öffnungszeiten bei
 schönem Wetter:**

Frühstück: 9.30 – 11 Uhr

Küche: 11.30 – 15 Uhr

Täglich wechselnder
 Mittagstisch: 18 – 22 Uhr

Aktuelles aus der
 Sonnen-Küche:

SUNNY-BURGER

Black Angus Beef
 Trüffel-Hollandaise
 hausgemachte Salsa
 Caesar's Salad
 Parmesan und Süßkartoffel
 Pommes Frites

schon mal

MITGEMACHT?

Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung in Marburg

Wie kann ich mich beteiligen? | Was läuft gut?

Was kann besser werden? | Wie können wir das erreichen?

TERMINANKÜNDIGUNG

Auftaktveranstaltung Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung in Marburg

Samstag, 29. April 2017 | 10.00 bis 14.00 Uhr | Erwin-Piscator-Haus

Anmeldung: beteiligung@marburg-stadt.de | 06421 / 201 1317

